

Anzeigen:
Die tägliche Ausgabe über deren Raum 10 Pf., für mehr
mehr 15 Pf., bei mehrmaliger Aufnahme höchst
Sammelzeit 30 Pf., für ausländ. 50 Pf. Beilagegebühre
per Zusatz 25 Pf.

Gernsprech-Anschluß Nr. 199.

Versandpreis:
Monatlich 50 Pf. Sonderlohn 10 Pf., nach der Post bezogen
verschiffbar bis 1.75 oder Deutsholz.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener



General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Stadt-Ausschusss-Blatt „Teutschland“. — Wochentlich „Der Landwirt“. —
„Der Humorist“ und die illustrierte „Seltene Blätter“.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Um Interesse einer gelegigen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 170.

Sonntag, den 23. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Zur Marokko-Frage.

Man hat vor einigen Wochen schon sagen zu dürfen gesagt, daß das Zustandekommen der Marokkokonferenz gesichert sei. Bei Lichte betrachtet ist dieses indeß selbst heute noch nicht über allen Zweifel erhaben. Die meisten der eingeladenen Mächte haben ihre Beteiligung an Bedingungen zugesagt, deren Erfüllung noch immer abgewartet werden muß. Die Mehrzahl der in Betracht kommenden Regierungen haben zugesagt für den Fall, daß alle interessirten Staaten die Einladung annehmen. Nun hat ja fürstlich auch Frankreich seine Bereitwilligkeit zur Beschildung der Konferenz ausgesprochen, nachdem es sich mit Deutschland über gewisse Be dingungen geeinigt hatte, aber die Gneigtheit Spaniens und Englands hat eine verflauschte Form erhalten. Die Maroder Regierung verlangt, daß ihr das Programm zuvörderst vorgelegt werde. Das heißt nichts anderes, als daß, falls ihr dieses nicht behagt, sie eine Abänderung versuchen oder, eventuell, die Einladung ablehnen will. Spanien steht dabei ständig unter dem Einfluß der französischen und der englischen Diplomatie; nicht umsonst hat König Alfonso fürstlich Paris und London besucht. Und England erlaubt sich noch mehr Vorbehalte zu machen. Nach dieser Toze erst im Unterhause abgegebenen Erklärungen, hängt die Gneigtheit der Londoner Regierung, der marokkanischen Einladung Folge zu lassen, davon ab, daß ihr befriedigende Mitteilungen über Programm, Zeit und Ort der Konferenz gemacht werden und daß sich unter den Programmpunkten eine Revision des englisch-französischen Vertrages nicht befinden dürfe.

Sonach ist die Einwilligung aller hauptsächlich interessirten Mächte durchaus noch nicht endgültig erfolgt und wegen dieses Umstandes auch noch nicht diejenige aller anderen. Darin liegt der Grund davon, daß neuerdings deutsch-offiziös gemeldet wurde, die Konferenz werde vor Oktober nicht zusammentreten. Man hofft, daß die letzten Hindernisse sich bis dahin beseitigen lassen werden. Das Programm soll tatsächlich von der sächsischen Regierung in Faz ausgearbeitet werden. Man wäre berechtigt, hierüber zu lachen, wenn man es nicht denken könnte, daß ihr Graf Tattenbach bei dieser Führung die Hand führt. In Berlin wird dieses Programm längst fertiggestellt worden sein, aber sein Weg nach Madrid und London geht über Faz; und wenn in den beiden letztgenannten Städten Modifikationen desselben gefordert werden, so muß dieser Umweg ebenfalls eingeschlagen werden. Die reservierte Haltung Spaniens und namentlich Englands hat zweifellos den Zweck, einen Druck auf Deutschland im Sinne der Abänderung des Programms nach französisch-englischem Geschmack auszuüben und damit Herrn Rouvier in die Fände zu arbeiten, der, wie er am 13. Juli dem franzö-

sischen Ministerrathe bekannt gab, noch immer mit dem deutschen Botschafter über das Konferenzprogramm und über dem Sultan von Marokko gemeinsam zu machende Reformvorschläge verhandelt. Das Ausicht vorhanden sei, durch die Belehrungen bald zu einem befriedigenden Resultat zu gelangen, davon scheint der Minister nichts gesagt zu haben. Also ist auch die Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich noch nicht im richtigen Töpfchen.

Was man neulich erreicht hatte, waren nur Brüllimarien, welche die Erledigung der Haupsache weiteren Verhandlungen vorbehielten. Es war deshalb ein etwas verfrühter Jubel, der sich damals erhob, zumal man schon in Rücksicht darauf alle Ursache hatte, mit seinen Freudenbezeugungen zurückhaltend zu sein, daß die deutsch-französische Verständigung das englisch-französische Marokko-Abkommen für unantastbar erklärt, obwohl deutscherseits von vornherein gerade die Revision dieses Abkommens als eine der ersten Aufgaben der zu ermöglichen internationalen Konferenz festgesetzt worden war. Es ist, wie man sieht, ein Irrthum, wenn man meint, die vorläufige Einigung zwischen Berlin und Paris sei lediglich durch französische Nachgiebigkeit herbeigeführt und es seien die Schwierigkeiten des Zustandekommens und des geistlichen Verlaufs der Konferenz durch diese Einigung behoben worden.

Nun sagt man zwar, daß englisch-französische Abkommen sonst ohne Schaden für irgendwem aus der Reihe der durch die Konferenz zu erörternden Punkte ausgeschaltet werden, indem das Schwergewicht der ganzen Angelegenheit in der Feststellung der dem Sultan zu empfehlenden Reformen liege, womit man zugleich verhindern könne, daß Frankreich die Durchführung derselben in die Hand nehme und sich einen Einflug auf Marokko verschaffe, der mit der Zeit die Interessen anderer Völker beeinträchtigen würde. Man muß aber bedenken, daß der englisch-französische Vertrag die Basis der französischen Prätentionen war und daß alle Ansprüche, die Delcoss für Frankreich durchsetzen zu können glaubte, vorerst aus den Bestimmungen derselben abgeleitet waren. Da nun dieser Vertrag durchaus aufrecht erhalten werden soll, so ist man berechtigt, zu fragen: Wie ist dies möglich, wenn man zugleich die Forderungen Frankreichs in die Schranken zurückweisen will, welche zu ziehen das Marokko-Interesse anderer Völker gebietet?

Ministerpräsident Rouvier hält mit dem aus Berlin in Paris eingetroffenen Botschafter Bihourd eingehende Besprechungen. In diplomatischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß der Sultan von Marokko versuchen werde, in das von Deutschland und Frankreich ausgearbeitete Konferenzprogramm noch Sonderfragen, sowie gewisse Beischwerden hinzuzubringen, um so den Zusammentritt der Konferenz zu verzögern.

Wiesbadener Streifzüge.

Die Hundstage. — Vorsicht beim Wassertrinken. — Allzuviel ist ungern.

Mit dem 23. Juli treten wir in die wärmste Zeit des ganzen Jahres, in die sogenannten Hundstage ein, die sich bis zum August erstrecken und die Schillers Worte: „Von der Sterne Zeit — Rinnen aus der Schweiz —“ auf ihr Vantier geschrieben haben. Die Bezeichnung „Hundstage“ ist übrigens nicht so manche Leute zu glauben scheinen, auf den Umstand zurückzuführen, daß während jener Periode die meisten Hunde toll werden (obwohl die alten Römer schon von dies caricales sagten), sie verdrückt ihre Entstehung vielmehr dem um diese Zeit austreibenden kosmetischen Aufgang des Hundsterns (Stern). Dieser Stern wird für uns am südlichen Himmel sichtbar. In dem heutigen 23. Juli erfolgt ein alter deutscher Bauernspruch, der lautet: „Wenn die Sonne in den Löwen geht — die große Hitze ist im Jahr anzuvor.“ In früheren Jahrhunderten wurde bei uns, wie mittelalterliche Chroniken melden, während der Hundstage kein Gottesdienst abgehalten, auch hütete man sich vor dem Altar zu nehmen oder gut über zu lassen. Bezuglich der Witte — „Bringen ein fruchtbar Jahr.“ Wie die Hundstage einfallen, so geben sie auch aus.“ Hoffen wir, daß dieselben sich für uns über Leserinnen und Leser, mögen sie nun daheim geblieben oder sie auf Reisen resp. in der Sommerfrische befinden, möglichst erträglich gestalten.

Die Wälder der Julisonne lassen in uns jetzt häufig den Wunsch nach einem klüßen Trunk aufkommen, und wir, wie dies leider bei den meisten Menschen der Fall ist, zu genüge Portion Leichtsinn und Unbesonnenheit besitzen.

So zögern wir nicht, sobald sich uns ein Glas mit einem kalten Getränk bietet, mag es nun Bier, Sodawasser oder Fruchtlimo-nade sein, dasselbe womöglich mit einem Zuge zu leeren. Wie viel ist schon von ärztlicher Seite gegen diese Unsitte gesagt worden, und wie zahlreich bleiben trotz allem in jedem Sommer die Fälle, in denen sich exalte Menschen durch einen unbeknown zu sich genommenen kalten Trunk ein schweres Leiden, eine tödliche Krankheit oder gar ein Schlaganfall zuziehen. Magenkrankungen sind gegenwärtig an der Tagesordnung und meistens besteht die Ursache hierzu in jenem thörichten Verhalten beim Löscheln des Durstes. Ein kalter Trunk hat auch schon häufig den Grundstein zu einem ernsten Lungenerleiden gelegt, denn die zarten Schleimhäute dieses Organs vermögen einen derartig schroffen Temperaturwechsel nicht ohne schwere Schädigung auszuhalten. Man vermeide es also, in den heutigen Tagen, allzu kalte Getränke zu sich zu nehmen, oder trage wenigstens dahit Sorge, daß der erhitzte Körper sich zuvor genügend abkühlt. Namentlich trinke man nie unmittelbar nach dem Geben, sondern lasse erst einige Minuten bis zum ersten Schlaf verstreichen. Ein Brot zu kühlen Getränken genossen, verringert die Gefahr sich den Magen zu entzünden, auch soll man Bier oder Sodawasser, das auf Eis gelegen hat, nie in großen Quantitäten auf einmal, sondern immer nur schluckweise dem Magen zuführen.

Ob nun schluckweise oder nicht, — ob mit Gedacht oder mit Hoff eingenuommen, — ein Juwe! in alcoholischer Art hat jedenfalls immer seine unangenehmen Folgen. Das mußte neulich ein Theaterbesucher erfahren, der am Nachmittage eifrig den Becher geschwungen hatte und am Abend seine benebelten Sinne durch die heiteren Bilder des Varieté etwas klären wollte. Er verfolgte die Vorgänge auf der Bühne mit solch begeistertem Interesse, daß seine Nebenmänner ihm beschwichtigend die Hände auf die Arme legten. Zu hellem Jubel steigerte sich aber sein Entzücken, als der Humorist mit seinen Verwandlungsszenen los-

Ein Mordanschlag auf den Sultan.

Gestern wurde, wie wir bereits heute Morgen durch Anschlag in unserer Expedition meldeten, bei der feierlichen Aufschrift des Hofes zum Mittagsgebet eine Bombe geworfen. Der Sultan ist unverletzt.

An jedem Freitag vollzieht sich unter großer Prachtentfaltung der feierliche Aufzug des Hofes des Sultans zum Mittagsgebet in der schönen weißen Moschee, die innerhalb der hohen Mauern liegt, von welcher der Zildispalast umzogen wird. Nur u. dieser Gelegenheit verläßt der Kalif den Mauerring, hinter dem eine kleine Welt für sich ihr Wesen treibt. Die religiösen Satzungen gebieten ihm, daß Freitagsgebet in der Moschee abzuhalten, die dem Volke geöffnet ist, und wenn er nicht dazu erscheine, würden die Gläubigen meinen, er sei durch Krankheit, Gefangenschaft oder Tod an der Ausübung der heiligen Pflicht gehindert. Es ist vorgekommen, daß ein Sultan sich sterbend auf das Pferd heben ließ, um zur Moschee zu reiten, und auf dem Rückweg seinen Geist aufgab. Auch Sultan Abdul Hamid hat sich dieser Forderung der religiösen Vorschriften fügen müssen, trotz der streten durch für sein Leben, die alle seine Handlungen beeinflußt. Doch mit starkem militärischem Aufgebot wurden alle Wege von dem hohen Mauerthor bis zur Moschee gesichert, und unter den wenigen Moslim, denen gestattet war, bis an die Reihen der Soldaten heranzukommen, schlichen viele Geheimpolizisten umher. Auch die Fremden, die durch Vermittelung einer diplomatischen Vertretung die lebhaft begehrte Erlaubnis erhalten haben, dem farbenprächtigen Schauspiel beizuwohnen, stehen unter strenger Aufsicht. Früher diente ihnen ein kleines, einföliges Häuschen zum Aufenthalt und wer auf dem Konsulat eine Erlaubnisurkarte erhalten hatte, durfte dort unter einigen Bäumen neben dem Häuschen zurück, wie sich der Aufzug afspielte. Die übermäßige Bewerbung einer französischen Schauspielerin, wie leicht es sei, gegen den Sultan von dieser Stelle eine Bombe zu werfen, filberte einen Schredenbann im Zildis herbei, und in der Nacht verschwand das kleine Gebäude, und die Zulassung von Fremden wurde außerordentlich erweitert. Nur wer von einem Botschafter oder Gesandten als unschuldsvoll bestätigt ist, erhält die Erlaubnis zur Teilnahme.

Wer die Bombe geschleudert, schreibt die St. G. weiter, ist noch nicht zu erschaffen. Man muß daher das Urtheil über die Grinde des Mordfalls verschlieben, bis Einzelheiten vorliegen. Wer aber die merkwürdigen Verhältnisse kennt, die im Zildispalast abwalten, muß von vornherein annehmen, daß der unheilselige Einfluß, den eine gewisse Gruppe des Hofstaates hat, dadurch noch verstärkt werden wird. Sie hat ihre festen Stütze darin, daß sie dem Sultan dauernd vorträgt, welche Gefahren ihn bedrohen und wie nur ihre Treue und stete Wachsamkeit ihm das Leben sichern. Bei dem tiefen Misstrauen, das den Sultan erfüllt, weil er bei seiner Thronbesteigung gesehen hat, wie bald ein Herrscher in Konstantinopel

legte. Hier konnte er nicht mehr an sich halten, er erhob sich und begann eine zündende Rede, deren rhetorisches Feuer aber bald durch den Vorzer gelöscht wurde. Es wurde ihm in kurzen Worten erklärt, daß man keineswegs zögern würde, bei nochmäiger Verhüttung seines Rebetalents dem sozialen Gast Luftveränderung zu verschaffen. Und das half. Die paar Nummern holt ich's noch aus, brummte er mit halbgeschlossenen Augen. Dann wurde der fröhliche Becher still und schlief ein. Mit Mühe und Noth brachte man ihn zum Schlaf des Vorstelling hinaus in die laue Sommernacht. Der wunderbare Stimmungszuber der Nacht, der ihm wohl entgangen sein wird, üb' wohl auf jedes rückerne, menschliche Gemüth, das Liebe und Poete und Verständniß für die erhabnen Schönheiten der Natur besitzt, einen unwiderstehlichen Reiz aus. Des Tages Gluth ist einer weniger Kühl gewichen. Die verworrenen Geräusche irdischen Lebens und Treibens sind verstimmt, tiefes, feierliches Schweigen ruht über Feld und See. Die Linden, in deren Kronen nur hier und da ein leichter Wind schlächtern flüstert, hauchen ihre delikaten Düfte hinaus in die Nacht, vom sternbesäten Himmelzelt aber zieht der bleiche Mond sein rubiges, bläuliches Licht über die schlummernde Erde. Tiefschlaf ordnen sich die Konturen der hochdrängenden Wälder von dem hellen Firmament ab, und nur ein leichtes Zittern aus dem tausendsten Grase oder der Blüte eines Räuchers unterbricht hin und wieder die weisse Stille. Und in den Blüten und Sträuchern leuchtet es bald da, bald dort irrlichter auf in grünlichem Schimmer — Glühwürmchen durchstreifen die laue Sommernacht. Der Mensch aber, der dieses nächtliche Bild traumhaften Friedens auf sich einwirken läßt, fühlt sich in tiefster Seele davon ergriffen, er weiß sich seinem Gottes gewissermaßen näher als im tostlosen, lärmenden Getriebe des Tages und wie ein Gebet ringt es sich unwillkürlich von seinen Lippen: „Herr, wie schön, wie wunderbar schön sind deine Werke!“

abgesetzt werden konnte, ist er derartigen Einflüsterungen immer zugänglich, und diese Leute werden mit Würden, Orden und Reichstumrtern überhäuft. Schon oft haben sich nur dadurch Beschlüsse erläutern lassen, die mit der klugen Diplomatie Abdül Hamids in Widerspruch standen, und das ganze innere Leben des Staates leidet schwer unter den Folgen des Spionagesystems, das die naturgemäße Entwicklung der Angst werden mußte.

Durch die Dynamitbombe, welche auf der Straße vor der Moschee explodierte, als der Sultan nach dem Selamlik die Moschee verließ, sind vierzig Personen, Eingeborene und Soldaten, aber keine Fremden, getötet worden. Der Sultan kehrte unverletzt und vollständig ruhig ins Palais zurück, wo er bald darauf den österreichischen Botschafter empfing. Der Thäter ist wahrscheinlich getötet worden.

Die Unruhen in Russland.

Gestern um Mitternacht veranstalteten Arbeiter auf dem Bahnhofe in Moskau eine revolutionäre Kundgebung. Als der Gendarm Ivanow einen Demonstranten verhaftete wollte, erhielt er einen Dolchstich in den Rücken und brach blutüberströmt zusammen. Kameraden des Getroffenen stürzten sich auf den Mörder, schlugen ihn nieder, knebelten ihn und führten ihn ab nach der Hauptwache. Da die Menge sich drohend versammelte und „Nieder mit der Regierung! — Es lebe Japan!“ rief, wurde Militär requirierte. Bei dessen Ankunft wurden die Demonstranten unter strenger militärischer Esse aus dem Weichbild Moskaus entfernt.

In einer Vorstadt von St. Petersburg drangen etwa 400 Arbeiter in die Synagoge und veranstalteten eine regierungsfeindliche Demonstration. Das in der Synagoge befindliche Publikum versuchten die Demonstranten hinauszudrängen. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Eindringlinge schossen viele Juden über den Haufen. Bald erschienen Kosaken und Gendarmen, die hauptsächlich gegen die Juden vorgingen.

Heute, an dem Tage, an dem seit dem Blutbade vom 22. Januar ein halbes Jahr verflossen ist, wird eine große Anzahl von Petersburger Fabriken nicht arbeiten, weil die Arbeiter Seelenmessen für ihre damals gefallenen Kameraden abhalten und Prozessionen veranstalten wollen. Letztere werden durch Kosaken verhindert werden, sodass Zusammenstöße nicht unmöglich sind.

Aus Warschau wird berichtet, daß dort am Donnerstag im Vorraum eines Hauses in der Pariserstraße der Polizeiagent Palatin von einem Unbekannten überfallen und durch zwei Revolverstöße schwer verwundet wurde. In der Karolostrofstraße stürzten sich elf Personen auf den Polizisten Bekisch mit Messern, entzissen ihm den Säbel, mißhandelten ihn und ließen ihn mit aufgeschlitztem Bauche und 15 Kopfwunden auf der Straße liegen.

Zu der beobachteten Seefahrt des Zaren wird unterrichteterorts versichert, daß die Fahrt nur deshalb erfolge, damit der Zar seine in letzter Zeit hart mitgenommenen Reisen verstärke. Aus diesem Grunde werde die Reise längere Zeit dauern und bis Kopenhagen ausgedehnt werden. Von einer Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser weiß man in Petersburg nichts.

Wie man der R. Fr. Pr. aus Budapest meldet, macht der Aufenthalt der Matrosen vom Potemkin der Regierung ernste Sorge. Russische Spione, darunter auch Frauen, sind nach Rumänien gekommen. Es steht fest, daß ehemalige Potemkin-Matrosen sich auf das russische Stationsschiff begeben haben, wo ihnen von Geheimagenten gefälschte Briefe von ihren Angehörigen eingehändigt wurden, worin schwere Erkrankungen und andere Unglücksfälle mitgetheilt werden, um die Matrosen zur Heimreise zu bestimmen.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Petersburger Berichterstatter des Standard telegraphiert seinem Blatte, daß die russische Regierung augenblicklich bereit wäre, in den Verlust der Insel Sachalin und in die Bezahlung einer Kriegsentschädigung einzustimmen. Man glaubt aber, daß Witte den Auftrag hat, eine Taktik der Verzögerung zu verfolgen, um zu versuchen, wenigstens den Schein besserer Bedingungen zu erlangen. Andererseits sind die Japaner entschlossen, jede Verzögerung zu verhindern. Nachdem die Friedensverhandlungen begonnen haben werden, wird die japanische Regierung ihre Bedingungen kurz und deutlich auseinander legen. Die russische Regierung muß sie rasch annehmen oder ablehnen. Eine Politik der Verzögerung wird zwecklos sein, denn die Japaner würden in diesem Falle die Verhandlungen sofort abbrechen.

Aus Petersburg wird gemeldet: Gestern fand im Kaiserpalast in Peterhof eine Konferenz über die Friedensfrage statt, an der außer den Großfürsten auch der Kriegsminister Rodiger und der Minister des Auswärtigen Graf Lombsdorff teilnahmen. Die Beschlüsse werden streng gehalten.

Wladivostok ist als Festung am stärksten auf der Nordfront. Jetzt sind alle Kommandobehörden und Batterien telefonisch und telegraphisch verbunden. Man verwandte 2500 Kilometer Telegraphendraht. Die städtische Telefonleitung wurde mit Beschlag belegt.

Ein schwimmendes Irrenhaus.

Der R. Z. wird aus Tschifu gemeldet: Das Lazarettenschiff „Mari“ brachte den Rest der französischen Soldaten aus den Hospitälern von Port Arthur nach Tschifu, wo sie mit dem Dampfer „Whampoa“ nach Odessa weiter transportiert werden. Es waren lauter Geistesfranze. Die „Whampoa“ war in Shanghai für diese ungewöhnliche schwierige Reise besonders ausgerüstet worden. Die zur Aufnahme der Kranken bestimmten Kabinen waren an allen Wänden gewölbt und man hatte besonders dafür gesorgt, daß den Kranken keinerlei Gelegenheit gegeben war, sich an irgend welchen spitzen Gegenständen zu verletzen. Um das Vorder- und Achterdeck war ein über zwei Meter hohes weitmäsiges Drahtnetz gezogen, um ein Überhöhen springen der Kranken während ihrer Promenaden auf Deck unmöglich zu machen. Neuerlich war der Zwed des Schiffes schon durch ein rothes

Kreuz kennlich gemacht, daß sich leuchtend vom weißen Schiffsrumpf abhob. Auf der Umsicht des Kapitäns war bei Ankunft der „Mari“ auf der „Whampoa“ alles bereit zum Empfang der französischen Russen, und diese wurden verhältnismäßig rasch durch Dampfschiffe von einem Dampfer zum anderen gebracht. Von den ungefähr 45 Kranken sind zwei Drittel ziemlich harmlos, größtentheils schwerkrank und apathisch, sie maden daher ihren Wätern, von denen nicht weniger als drei jedem Kranken zugeteilt sind, nur wenig Schwierigkeiten. Die übrigen Kranken sollen allerdings geistig völlig gestört sein. Außer den Wätern befindet sich noch eine Anzahl von Ärzten und barnherzigen Schwestern an Bord. Unter den Kranken, die nicht mehr ihre Uniform, sondern einen weiß- und blaugestreiften Krankenanzug tragen, befindet sich auch ein Leutnant von der „Sewastopol“, dessen Zustand als hoffnungslos angesehen wird. Großes Aufsehen erregten bei dieser Gelegenheit die Krankenschwestern vom japanischen Lazarettenschiff, die, von ihren Ärzten geführt, in einer langen Kolonne zu je vierzen durch die Straßen von Tschifu zogen. Die Schwestern machten in ihrer weißen Tracht und mit den weißen Hauben einen sehr günstigen Eindruck.

Zu den Friedensverhandlungen.

Witte ist in Paris eingetroffen. Graf Cossini und Fürst Neklidow, sowie Rouviers Stabsekretär Moreau begrüßten ihn am Nordbahnhof. Am Ausgang der Bahnhofshalle grüßte eine Menge Neugieriger, darunter zahlreiche Russen, Witte mit den Worten: „Vive la paix!“ Witte begab sich nach dem Hotel Westminster. Unterwegs hatte er eine Unterredung mit einem Vertreter des „Temps“, dem er die Richtigkeit seines einem amerikanischen Journalisten gegebenen Interview bestätigte.



* Wiesbaden, den 22. Juli 1905.

Die Scheidungsklage gegen die Prinzessin Luise von Coburg.

Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha hat beim Landgericht in Gotha die Scheidungsklage gegen seine Gemahlin eingereicht. Die Klage, der 54 Beilagen beigegeben



sind, geht dahin, die am 4. Februar 1875 in Brüssel geschlossene Ehe dem Bunde nach zu scheiden, die Prinzessin für den allein schuldigen Theil zu erläutern und ihr auch die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Die Klageschrift ist bemüht, zu beweisen, daß die Prinzessin den Prinzen böswillig verlassen



und entschieden erklärt habe, die Lebensgemeinschaft mit dem Gatten unter keinen Umständen wieder aufzunehmen. Seit Jahren habe sie den Prinzen in der grössten Weise schwarz gezeichnet und die Ehe mit Mattaisch gebrochen. Auf den Ausgang des Prozesses darf man gespannt sein.

Das deutsche Geschwader

passierte, wie aus Kopenhagen, 21. Juli, gemeldet wird, morgens 8 Uhr Kronborg. Gegen 10 Uhr verkündete Kanonen-donner, daß das Geschwader auf der See eingetroffen war. Tausende von Zuschauern bewunderten das großartige Schauspiel. See und Hafen sind mit Flaggen geschmückt. Die hauptstädtischen Zeitungen bringen sympathische Begrüßungsartikel und bezeichnen das Geschwader als Deutschlands Freien zu einem freundlich genannten Nachbarn und als imposantes Zeugnis der persönlichen Wirkungsfähigkeit Kaiser Wilhelms.

Im königlichen Yachtclubpavillon fand Wends mit den Offizieren des deutschen Geschwaders ein Beisammensein. Der Präsident der Vereinigung der Seoffiziere, Admiral Scheller, begrüßte die deutschen Gäste. Gegen 10 Uhr erschien Prinz Waldemar, Großadmiral von Kötter, sowie die übrigen deutschen und dänischen Offiziere, die am Diner beim deutschen Gesandten von Schön beiligegenommen hatten. Admiral Scheller toastete auf die deutsche Marine, worauf Admiral von Kötter eine Ansprache hielt, in der er seiner Grußrede über den zwischen der deutschen und der dänischen Marine bestehenden guten Beziehungen Ausdruck gab.

Das «Thal des Todes».

In der „Berl. Zeit.“ findet sich eine angebliche Londoner Original-Korrespondenz unter der Überschrift: „Das Tal des Todes“, in welcher die Szenen an der Nationalgrube im Rhondda-Tale in England nach dem neuesten Unglück geschildert werden. Der angebliche Korrespondent (der ganze Artikel macht den Eindruck, als sei er hier nach Schilderungen englischer Zeitungen zusammengestopft) sagt folgendes:

„Lauende von Personen waren in kurzer Zeit herbeigeeilt und umstanden den geheimnisvollen, grauen Erd schlund, dessen Tiefe kein Zeichen des Lebens mehr gab. Sofort aber erhoben sich tausend Hände zur Hilfe. Ich entinne mich, wie ich auf eine Grube in Deutschland kam nach dem Unglück, wie draußen die Mütter und Kinder weinen warteten auf die traurige Gewissheit, und wie mir der Grubendirektor trocken antwortete: „Die Leute? Ja, die sind tot. Für die haben wir kein Interesse mehr. Für uns heißt es, die Männer zu retten!“ Hier in England stellte sich die Direktoren persönlich an die Spitze der Rettungsabteilungen, und der erste, der in den Todesschacht hineinging, war der Direktor!“

Wenn die „B. Z.“ nicht in der Lage ist, den Namen des Direktors und die Zeche zu nennen, auf welcher das in Deutschland vorgekommen ist, so hat sie sich einer der schärfsten Verleumdungen schuldig gemacht, die jemals in einem Blatte vorgekommen sind. Das, was dieser angebliche Korrespondent behauptet, trägt den Stempel so dreister Lüge an sich, daß eine anständige Redaktion Bedenken tragen müßt, einer solchen Verunglimpfung der deutschen Industrie Raum zu gewähren, wenn sie nicht zugleich genau anzugeben vermögt, wer der Direktor und wo die Grube belegen ist. Wir wollen einem solchen Gebahren gegenüber nur daran erinnern, wie der älteste Bruder des jetzigen Chefs der Firma Welsig vor wenigen Jahren, als ein Unglück auf seiner Grube in Schlesien sich ereignete, der erste war, der in die Grube einfuhr, um die Rettungsarbeiten zu leiten und dabei seinen Tod gefunden hat.

Explosion auf einem amerikanischen Kriegsschiff.

Auf dem Kanonenboot „Pennington“ der Vereinigten Staaten, das sich gegenwärtig im Hafen von San Diego (Kalifornien) befindet, explodirte ein Kessel. An Bord waren 278 Mann Mann; 50 sollen tot und 100 verwundet sein. Nach einer neueren Schätzung wurden von der Belegung des Pennington 228 Mann verwundet. Der Theil des Oberdecks vom Bug bis zum Heck ist weggerissen. Das Schiff neigt nach Steuerbord und wird wahrscheinlich sinken.

Deutschland.

* Berlin, 21. Juli. Die R. A. Z. veröffentlicht heute den Wortlaut des am 19. ds. Ms. an den Oberpräsidenten von Danzig gerichteten und den übrigen technischen Hochschulen in Sachsen der Studenten-Ausschüsse und Verbände mitgetheilten Erlasses des Kultusministers. In demselben heißt es, daß zwar im Allgemeinen kein Anlaß vorliege, gegen die Bildung studentischer Verbände auf nicht konstitutioneller Grundlage von Auffälligkeiten einzuschreiten. Es müsse aber vorausgesetzt werden, daß dabei jeder Schein vermieden sei, als ob es sich um eine organisierte Vertretung der ganzen Studentenschaft handele. Dieser Gesichtspunkt ist in den von dem Senat der Danziger Hochschule genehmigten Satzungen des dortigen Verbandes nicht festgehalten, jedoch eine Neu-Redaktion derselben erforderlich erscheine.

Der Lippe'sche Thronfolgestreit vor Gericht.

(Nachdruck verboten)

S. Z. Lage, den 21. Juli 1905.

Der Lippe'sche Thronfolgestreit wird Mittwoch in einer voraussichtlich längeren Verhandlung das Fürstliche Schöffengericht beschieden. Aus Anlaß des Ablebens des alten Großherzogs von Lippe-Biesterfeld tauchte befürchtlich der alte Thronfolgestreit im Lippe'schen Lande von neuem auf. Das Lippe'sche Staatsministerium richtete an den Bundesrat folgenden Antrag:

„Der hohe Bundesrat wolle dahin wirken, daß im zweiten Reichsgesetzgebung ein unparteiischer ordentlicher Gerichtshof, sei es das Reichsgericht, sei es das Kammergericht, sei es der bürgerliche Oberste Gerichtshof oder ein anderer höchstes Gericht, bestellt werde, durch welchen die von der schaumburgisch-lippe'schen Staatsregierung erhobenen Ansprüche, wie solche in dem Proteste vom 12. November 1898 und dem Antrage vom 20. Januar 1899 dargelegt sind, zu richterlichen, alle Beteiligten bindenden Entscheidung zu bringen sind.“

Noch einige Zeit stellte das Lippe'sche Staatsministerium das Verlangen, auch die Entscheidung des Reichstages einzuholen, da es befürchtete: der Bundesrat könnte dem Lippe'schen Thronfolgestreit nicht derartig unparteiisch gegenüberstehen, wie es zu dem Standpunkte des Hauses Biesterfeld auszu verlangen sei.

Die Diskussionsperiode.

Sehr bald darauf, am 9. Oktober 1904, erhielt der Präsident des Lippe'schen Landtages, Abgeordneter Hoffmann (Salzwedel) folgendes Telegramm aus Berlin:

„Als besondere Gefahr wird dies seitens angefeindeter Erzähler an den Bundesrat beschlossen wird, Dokument Gericht durch Reichsgesetz mit der Entscheidung zu bestimmen. Dieser Weg würde bedeuten, daß Reichstag mitzurechnen sei. Reichstag könnte dann beschließen, ganzer Streit sei durch Schiedsgericht endgültig erledigt, und dieses Reichsgericht daher unnötig. Außerdem läge in diesem Schluß eine

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschließt heute Nachmittag um 2 Uhr nach langem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Ga^te, unser lieber, treufl^sorgender Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Neffe und Onkel,

Herr

Rentner Philipp Wenz,

gestärkt durch die hl. Sakramente, im 62. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Margarethe Wenz,
geb. Ringelstein.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Juli, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Mörhingstrasse 9, aus statt.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben

Frau Margarethe Beckel,
geb. Schmidt,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Christian Beckel.
Familie Wilhelm Pohley.

Wiesbaden,
Rostock i. M., den 22. Juli 1905.

5162

Kindermilch

in Portionsfläschchen — trinkfertig zubereitet — in mehreren Mischungen —
dem Alter des Kindes entsprechend.

Dickmilch,

aus Kürmilch hergestellt, täglich zu haben

5188

M. Kraft's Milchkuranstalt,
Dorheimerstrasse 99.

Telefon 659.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von

Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. Moritzstr. 49, Telefon 3829.

Grosses Lager in allen Arten von **Holz- und Metallsärgen**. Complete Ausstattung. Übernahme von Leichen-Transporten.

2662

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen
zu reellen Preisen.

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmannstrasse.

3225

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telefon 2675. Telefon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall-
särgen aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Gegr. Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärgen,
sowie komplett Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen
zu reellen Preisen.

7483

Beerdigungs-Anstalt Karl Müller, Herst. 29.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärgen, sowie
komplett Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu
reellen billigen Preisen.

1825

JTO

zum Scheuern (Scheuerseifenstein)
15 Pfg. scheuert verblüff. leicht Küchenutensilien, Töpfe,
waren, Glas, Emaille, Porzellan, Marmor, Oelzuch,
Badewannen, Fliesen, Waschkessel, Blechgeschirr,
Holz u. s. w.

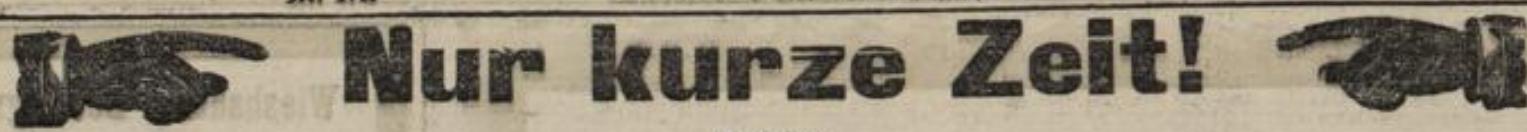
Greift nie die Hände an. 1703,301
JTO ist dem in Amerika allgemein gebrauchten
SAPOLIO (Scheuerseifenstein) ebenbürtig.

Vertreter: Lommel & Schmitz, Fernsprecher 2382.

Königsberger Geldlotterie.

Ziehung 17.—19. August, Haupttreffer 75,000 Mark baar, Lotte à 3 Mr., Lotte und Losporto nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glückssolde von **Carl Cassel, Wiesbaden**, Kirch- gasse 40 und Marktplatz 10 (Hotel Grüner Wald). Telef. 3348.

5125



Nur kurze Zeit!

Infolge

Vergrösserung meiner Geschäftslokalitäten
verbunden mit

grossem Räumungs-Ausverkauf

gewähre ich auf sämtliche fertige

Herren- und Knaben-Garderoben 10% Rabatt bei Barzahlung.

Ausserdem kommt ein grosser Posten Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Havelocks, Hosen, Westen, Joppen, Waschanzüge und Blusen pp. zu wirklich Staunen erregend billigen Preisen zum Ausverkauf.

Bruno Wandt, 42 Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse,
2093 Telephon 2093.

Restaurant „Zur Petersau“,

zwischen Biebrich und Kastel,

mitten im Stromgebiet des Rheines, 5 Minuten von der neuen Kaiserbrücke.

Die Brücke wird nicht mehr geschlossen.

Zum Ausschank gelangt prima Lagerbier aus der Brauerei Nadibauer, Kastel.

Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Um geneigten Zuspruch bitten

823 Heinrich Riedrich.

Bahnhof.

Telephon No. 432.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am

Platz.

810

Möblierte Zimmer und Pension,
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Ein Juwel

ist ein gartes, reines Gesicht,
rosiges, jugendliches Andechen,
weiße, sommerliche Haut und
blondes schöner Teint. Alles
dies wird erreicht durch:

Steckfuß-Lilienmilch.

Seife

v. Bergmann & Co., Nade-
beul mit Schnitzware; Stecken-
pferd, à St. 10 Pf. bei: A. Ber-
ling, Friz. Böthker, A. Troy,
Ernst Koch, C. Vorzeig, Robert
Sauter, Otto Schandorff, Otto
Siebert, Chr. Tauber, Drogerie
Otto Lillie, Wilh. Machenheimer,
Apotheker Neef, Drog. Moebus,
Tannhäuser, W. Bader & Göllsch, 765

Hochachtungsvoll

Massauer Hof, Sonnenberg.

Haltstelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, naturreine, ausschließlich
bei Winzervereinen gekaufte Weine, einen vorzüg-
lichen Apfelwein. Jeden Sonntag große Tanz-
belustigung. Großer lustiger Saal, welcher am
Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schön-
geräumiger schattiger Garten mit gedeckter Halle.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Willh. Frank.

Rambach.

Gasthaus zum Tannus.

Beliebtester Ausflugsort.

Sommerfrische.

Empfehlung: Schöne lustige Fremdenzimmer mit Pen-
sion von 3 M. täglich an.
Kümmernsche Bedienung. — Vorzügliche Speisen
und Getränke.

Hochachtungsvoll

Ludwig Meister.

N.B. Meinen bedeutend vergrößerten Saal halte ich
für Vereine, Gesellschaften und Ausflügler für Tanz-
belustigung bestens empfohlen.

D. O.

Zum Jägerhaus

Schiersteinerstraße 62.

Sonntag, den 23. Juli, von 4 Uhr an:

Garten-Konzert und Tanz.

Eintritt frei.

Kinderstücke, Westlaufer, Fähnchen-Polonoise, Wer-
schuppen u. s. w.
Es lädt freundlich ein

W. Karst.

„Alte Adolfshöhe.“

Sonntag, den 23. Juli 1905:

Großes Militär-Concert

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Es lädt höflich ein

J. Pauly.

Restauration „Zur Insel“,

Viebri.:

Deute
Sonntag: Große Tanzmusik.

11.30

Neue Kartoffelin

per Gr. 5 M. bis 5,50 M. bei Abnahme von 5 Gr. billiger.

Neue Zwiebeln per Gr. 5 M.

Carl Kirchner, Rheingauerstr. 2. Tel. 2165.

Gieterfrei Hand.

Gummiwaren

werden billig repariert.

6022

Gummihaus J. Kessler,
Saalstraße 10.

Hotel-Restaurant „Rathskeller“,

Rüdesheim a. Rh.

Dem gebreiten Publikum von Wiesbaden und Umgegend empfiehle
meine Räumlichkeiten zur gesl. Begehung.

Logis mit garnirtem Frühstück von M. 2,50 an.
Diner von M. 1.— an.

Aronenbäder nach Villner Brauerei, nur ff. Rüdesheimer Weine.
A. W. Meiningshaus, früher Kaiserautomat.

Restauration

„Hubertushütte“,

Goldsteinthal.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebnis einlädt

Philip Christ.

Prima Speisen und Getränke, großer, langer Garten

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebnis einlädt

Ph. Schieber.

Prima Speisen und Getränke. — Großer schattiger Garten.

Sonnenberg

Restauration zum Kaiser Adolf

am Fusse der Burg-Ruine.

Grosser schattiger Garten.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Germania-Bier.

Selbstgekelterter Apfelwein.

Bam Brücke lädt freundlich ein

Odi Diebenbach.

Saalbau Friedrichshalle,

Mainzer Landstraße 2.

Tanzmusik.

Mein diesjähriger

Sommer-Räumungs-Verkauf

beginnt

Samstag, den 22. Juli.

Eine grössere Anzahl Schuhwaren,

die nicht weiterführen, werden zu

staunend billigen Preisen

ausverkauft. Versäume Niemand die sehr günstige Gelegenheit.

Gustav Jourdan,

Michelsberg 32. Wiesbaden, Ecke Schwalbacherstr.

Statt jeder besonderen Anzeige

heute sonst im Herren entblößt ist.
Um alles Beileid bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 20. Juli 1905.

Platterstraße 17.

Die Beerdigung findet am Sonntag Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Feuerhäusle aus statt.

M. Bentz,
12 Ellenbogengasse 12.
Altestes Galanterie- und
Spielwaren-Magazin Wiesbadens,
gegründet 1862 unter der Firma
Tel. 341 J. Keul. 7687

Während des
Neubaus
Ellenbogen-
gasse 10.

Reichshallen
Theater
Stiftstrasse 16.

!! Hermann Mefrum !!

erregt allabendlich wahre Lachsalven.

Texas Sun,
Kunstschießen und Lassowerfer.

Mellini's
dunkles Geheimnis

und das übrige erstklassige Spezialitäten - Programm.
Sonntag, den 22. cr., bei ungünstiger Witterung
2 grosse Vorstellungen, 5208
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 23. Juli 1905.
Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Choral: „O, heiliger Geist“

2. Ouvertüre zu „Mozart“

Grillenbanner, Walzer

4. Ave Maria, Lied

5. Am Kurpark, Polka-Mazurka

7. Promenade-Marsch

Suppé.

Joh. Strauss.

Frs. Schubert.

Frs. Fraund.

Schreiner.

Max Jeschke.

Ich empfehle in grösster Auswahl und zu den
billigsten Preisen:

**Herren-, Damen-, Knaben-
und Mädchen-Stiefel**

vom einfachsten bis zum feinsten Salon- und Straßenstiefel
in bester Ausführung und Passform.

② Spezialität: Handarbeit. ②

Bitte beachten Sie meine Schausäste u. Preise.

Johann Harsy, 5139
Mauergasse 19. Mauergasse 19.

Männer-Gesang-Verein

,Cäcilie“.

Morgen Sonntag, d. 23. Juli, nachm. von 3 Uhr ab:

④ Picknick ④

auf der Himmelswiese, rechts an der oberen Platterstraße. Hierzu
laden wir unsere verehrte Gesamtmitgliedschaft höflich ein.

Der Vorstand.

N.B. Speisen und Getränke dürfen an Nichtmitglieder nicht abge-
geben werden.

Rosa Pinkernelle,
St. Webergasse 11.

4832

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Manritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu recht
billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen

9707

Wiesbadener Kranken-Verein

(Zusatzklasse).

Die Stelle unseres Vereinsdieners ist durch ein Mitglied baldigst
zu beziehen. Als Kavuation müssen 80 M. geleistet werden. Mit-
glieder wollen ihre Bewerbung schriftlich bis zum 1. August bei unserem
Vorstandigen Herrn J. Meyer, Hellmundstr. 39, II, einreichen.

5112

Der Vorstand.

Gratis ein Stück feinste Blumenseife, Famos

erhält bei je
10 Packeten
jeder
regelmäßige
Verbraucher
von
5152



Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthändlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Parl.-Hotels).

Abonnements auf Zeitschriften.

Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer. 8699

Bedeutender Journallesezirkel.

Hotel-Rest. „Friedrichshof“.

Heute Samstag, den 22. Juli, Abends von 8 bis 11 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien),
unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn F. Henrich.

Morgen Sonntag, den 23. Juli, von 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Frühschoppen-Concert.

Menu:

Diner à Mk. 1.10,

im Abonn. 90 Pf.

Königin-Suppe.

Roastbeef und junge Wachsbohnen.

II. Zur Wahl:

Junger Hahn, Compote

Kalbsteak. oder Salat,

Himbeer-Eis oder Käse und Butter.

Montag, den 24. Juli, Abends von 8 Uhr ab:

Souper à Mk. 1.00.

Schinken und junge Schnidebohnen.

Junge Gans

mit Compote oder Salat,

Himbeer-Eis

oder Käse und Butter.

Großes Militär-Konzert,

ausgef. von dem Trompeter-Corps des Schlesw.-Holst. Dragoner-Rgts. No. 13.

Bekanntmachung.

Nassauische Sparkasse.

Wir haben in Biebrich eine Sammelstelle der
Nassauischen Sparkasse errichtet und mit deren Ver-
waltung Herrn Kaufmann Fritz Winkler, Ecke der
Rathaus- und Armenruhstraße beauftragt.

Dieselbe ist besagt, Einzahlungen auf Sparkassen-
bücher Lit. A. Serie II anzunehmen und Rückzahlungen
auf solche Bücher zu leisten.

Wiesbaden, den 20. Juli 1905.

5170
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Außergewöhnl. Angebot.

Ich verkaufe mein hierzulbst gut gelegenes
schuldenfreies Terrain für den Preis von 150 000
Mark — nehme gute 2. Hypotheken in Höhe bis
450 000 Mark in Zahlung und zahle das Gut-
haben über Mark 150 000 in baar heraus. Ich
bitte behutsam Prüfung der Hypotheken um genaue
Aufgabe derselben unter Nr. 5201 an die Egy.
d. General-Anzeiger.

Freibank.

Sonntag, morgens 7 Uhr, minderwertiges
Fleisch einer Ziege (35 Pf.), einer Ziege geköpft (25 Pf.), zweier
Schweine röh (45 Pf.), zweier Schweine geköpft (40 Pf.).

Wiederveräufern (Fleischhändler, Metzger, Brotbereitern, Bäckern
und Käsegebern) ist der Gewerbe von Freibank stets verboten.

5223
Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zah-
lungserleichterungen zu
haben 907
A. Leicher, Adelheidstr. 46.

Fortsetzung

unseres

grossen Räumungs-Ausverkaufs.

Demselben untersteht unser gesammtes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben.

Als besonders preiswerth empfehlen wir in hübschen modernen Stoffen:

ca. 300 Herren-Anzüge zu 10 Mark.
ca. 200 Herren-Anzüge zu 15 Mark.
ca. 500 Herren-Stoff-Hosen . . von 3 Mark an.

ca. 200 Herren-Anzüge zu 18 Mark.
ca. 200 Herren-Anzüge zu 20 Mark.
ca. 100 Burschen-Anzüge . . von 6.50 Mark an.

ca. 100 Knaben-Anzüge für das Alter bis zu 8 Jahren von 2.50 Mk. an.
Ein grosser Posten Herren-Stoff-Westen von 2.25 Mark an.
Ein grosser Posten Knaben-Stoff-Hosen von 50 Pfennig an.

Sämmtliche Sommerwaaren, als: Wasch-Anzüge, Paletots und Mäntel, Lüstre-, Leinen- und Loden-Joppen, für Herren und Knaben, sowie einzelne Blousen, Fantasie- und Wasch-Westen verkaufen wir zu jeden annehmbaren Preisen.

Unser gesammtes Stofflager, nur Neuheiten dieser Saison, verarbeiten wir zur Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

 Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam. 

4762

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

Wiesbaden.

4 Mauritiusstrasse 4.



Ich weise hierdurch
besonders darauf hin

dass ich Waren und Möbel auf Credit unter folgenden Bedingungen verkaufe:

Möbel für 98 M. Anzahl. 10 M.

Möbel für 195 M. Anzahl. 20 M.

Möbel für 298 M. Anzahl. 30 M.

Einzelne Möbelstücke

Anzahlung von Mk. 5.— an.

Elegante Einrichtungen in grösster Auswahl.

Herren-Anzüge, Damen-Blousen,
Jaquets, Costume-Röcke, Unterröcke
etc. etc.

Anzahlung von Mk. 5.— an.

J. Wolf, Wiesbaden

33 Friedrichstrasse 33.

5142

**Seifen
Parfüms
Toilette
Artikel
für
DIE REISE**
in reicher Auswahl

Germania-Drogerie,
Apotheker C. Porschel,
Rheinstrasse 55, Telefon 34

Steppdecken

und zu billigen Preisen angekauft,
sowohl Wolle geschümpt. Möbel
Michelbeck 7. Nord.

Fleißigkeit,
Berufsbildung, gar, unifid. 1.
Armen, Thiele's Entfernungsw.
Bader, W. 1.50. Zu bob. Kramm
Apotheke, Gerichts- und Oranien-
rothen-Gde. 1921/1922

Gekittel, in Glas, Porzellan
Alabat., sonst aus
gegenstände aller Art (Porzellan
steuernd u. im Wasser Salz) 4130

Hilfsg. Bürostudium, Tinner-
mann, Hamburg, Fried-
strasse 23. 1627/30

Sachsen- u. Thüringerverein

Gegründet 1892.

Sonntag, den 23. Juli veranstalten wir von nachmittags
4 Uhr an bei freiem Eintritt in dem herrlichen Garten des Restau-
rants zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse, ein

Sommer-Fest

bestehend in

Konzert, Tanz- u. Kinderbelustigung.

Zu diesem schönen Fest, bei welchem wir noch ganz besonders als
Spezialität die Thüringer Bratwürste, auf dem Markt gekauft,
bestens empfohlen wollen, laden wir jederwann herzlich ein.

Der Vorstand.

N.B. Die Veranstaltung findet bei ungünstiger Witterung in den
großen Restaurationsräumen statt.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage.
Optische Ausfahrt 4759
C. Hohn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Die Stelle unseres Kassenboten wird zum 1. Oktober d. J.
frei. Mitglieder, — nicht über 45 Jahre alt —, welche 1000 Mark
Kanton stellen können, mögen sich schriftlich bis zum 8. August
d. J. bei unserem Vorstand, Herrn Heil, Hellmundstrasse 38,
melken. — Angabe der seitigen Tätigkeiten, Referenzen u. s. w. er-
forderlich. — Garantieliches Jahressentommen 1500 Mark.

Der Vorstand.

Rauenthal i. Rhg.
Gasthaus „Zur Krone“

Alebekanntes Haus. Große und kleine Gesellschaftssäle mit
Piano. Herrlicher schattiger Garten mit Regenbahn.
Naturreine Weine eigenen Bachstums.

Auerkammt gute Küche.

Joh. Paul Schuth, Bes.

Zugjalousien, Rolläden
werden gut und billig repariert von
Ph. Rücker, Friedrichstr. 44 (20 Jahre bei
Razonet).

Hinkelhaus, Wirtschaft u. Sozialbu-
am Bahnhof 2410
Auringen-Medenbach

Schönster Ausflugsort der Umgegend.
Prima selbstgekelterter Apfelsaft. Vorzügliche lädierte
Speisen.

Inh.: Julius Rieser.

1090

Kellerskopf.

Anzeigen:

Die wöchentliche Ausgabe kostet einen Raum zu 10 Pf., die wöchentliche 20 Pf., bei mehrmaliger Abnahme 10 Pf. pro Raum, 20 Pf. für aufzuladen 50 Pf. Sollangenziffer per Raum ist 3,20.
General-Anzeiger Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:

Wöchentlich 20 Pf. Bringschein 10 Pf., durch die Post bezogen
postabfertig 10 Pf. L.75 auf der Beilage.
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich abends,
Samstags in zwei Ausgaben.

Unparteiische Zeitung. Deutsche Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freizeitlagen:

Spieldatenblatt "Spielkunden". — Wochentl. "Der Landwirt". —
"Der Sammler" und die Illustrirten "Seltene Blätter".

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Aussortung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Annahme von Anzeigen an bestimmte vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 170.

Sonntag, den 23. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Rauclsäulen am Horizont.

Prinz und Prinzessin Mutsugoro von Japan haben von England aus die Heimreise auf dem Dampfer "Bremer" angetreten, wie sie auch die Reise nach Europa auf dem deutschen Dampfer "Prinz Heinrich" zurückgelegt hatten. Von der britischen Nation haben sie sich mit einer von der japanischen Gesellschaft in London veröffentlichten Kundgebung des Rates für empfangene Gastfreundschaft verabschiedet und die Londoner Blätter sind unerschöpflich an Kommentaren über diesen Besuch und seine Zwecke. Bekanntlich spielt das Bündnis mit Japan in dem politischen Credo Englands eine große Rolle. Jeder Engländer ist auf dieses Bündnis einverstanden und der Glaube, dass die japanische Armee Indien für England verteidigen werde, ist in England allgemein. In Indien selbst ist diese Ansicht weniger stark vertreten. Doch hat man im Gegentheil die Thatache vor Augen, dass die japanischen Siege der bisherigen Meinung der Indianer der Unüberwindlichkeit des weißen Mannes einen starken Stich verliehen haben und auch dorthin einem Gemeinsamkeitsgefühl der östlichen Völker, gegenüber dem Europäerthum die Wege gebahnt haben. Es ist müßig, östliche Zukunftsträume zu treiben, bei der plötzlich Elemente in den Vordergrund treten und den Ausschlag geben, die niemand in Europa gesehen und an die niemand gedacht hat. Aber das Japan, sobald es selbst sich von russischer Bedrohung frei weiß, neigt sich selbst einen großen Einsatz für die Festigung irgendeiner europäischen Herrschaft in Asien zu machen, halten wir für ausgeschlossen.

Herr Delcassé hat bekanntlich die Angliederung Russlands, des Verbündeten Frankreichs, an ein englisch-französisches Bündnis im Auge gehabt, ebenso wäre Japan als der Verbündete Englands eingegliedert worden, es wäre damit ein Verbund entstanden, mit einer gegen Deutschland und Amerika, vielleicht auch nur gegen Deutschland allein gerichtet. Einige Wenigsteins hat die britische Diplomatie keine Gedanken getragen, in Washington auf das Länderschlüsse Deutschlands aufmerksam zu machen, das in Asien Shantung wie in Europa Österreich bedrohte und das eine Vereinigung der Mächte zur Erhaltung des Gleichgewichts erforderte. Beim Präsidenten Roosevelt haben die englischen Unglaublichkeiten freilich nur wenig Eingang gefunden und er dürfte sich auch leicht überzeugt haben, dass die Eröffnung-Eisenbahn keineswegs dazu bestimmt ist, das Rückgrat für den deutschen Vormarsch, wie die mandschurische Eisenbahn für den russischen, abzugeben. Auch das wir nicht wissen sind, aus Tsingtau ein zweites Port Arthur zu machen, zumal die französischen Gründe zu Vorsichtsmassregeln sich nicht von der Hand weisen lassen, dürfte englischen Entschlüssen gegenüber für die deutsche diplomatische Vertretung in Washington leicht nachweisbar gewesen sein. Vornehmlich Deutsche, die in den letzten Monaten England besuchten, sind bis in die höchsten Kreise des Hofes hinein einem unüberwindlichen Misstrauen gegen Deutschland begegnet, zu

dem deutscherseits den Engländern nicht der geringste Unschuld geboten worden ist. Im Gegenteil ist eine Reihe militärischer und politischer Maßnahmen Englands sehr dazu angehalten, das Misstrauen Deutschlands herauszufordern; auch das Marokkoabkommen mit Frankreich gehört in diese Kategorie. Symptomatisch für die große Londoner Presse ist es dabei, dass während die Blätter die Abreise des japanischen prinzlichen Paars, dem ein Geleit von sechs Torpedobooten bis auf die hohe See folgte, mit allein Einzelheiten ausführlich beschreiben, sie doch den Lesern sorgfältig verschweigen, dass die Abreise sich auf einem deutlichen Dampfer, der "Bremer", vollzog, das Schiff wird kurzweg als "the steamer" bezeichnet. Dabei ist in England bekannt, dass alle besser sitzen Engländer die Reise von und nach Asien mit Vorliebe auf deutschen Schiffen machen und z. B. die britischen Gouverneure von Hongkong sich nach ihrer Ablösung zur Heimfahrt seit Jahren stets eines deutschen Dampfers bedienen. Aber die Aneignung gegen Deutschland muss eben zu allem herhalten, auch zu den vom Admiral Lord Beresford in Anregung gebrachten gemeinsamen Manövern der französischen und der englischen Flotte, "dass sei nothwendig, da sie doch gemeinsam kämpfen müssten."

Es sind nur wenige Wochen mehr als ein Jahr vergangen, seit in Kiel die deutschen und die englischen Flottenmannschaften ähnliche Versicherungen austauschten. Man braucht auf solche dekorativen Vorgänge, die kaum das Geld wert sind, was sie kosten, wirklich nur sehr wenig Gewicht zu legen, und diese Erwägung soll für uns auch bei dem Besuch des französischen Nordseegeschwaders in Coes und Portsmouth maßgebend bleiben. Pariser Blätter, "Telair" und "Humanité", haben die Idee, die in England Boden gesetzt zu haben scheint, aus Konkurrenzneid über uns herzufallen, kurzweg als Seeräuber bezeichnet, die Frankreich nicht mitmachen können. Wir glauben auch daran, dass Amerika die Störungen seines Handels und seines Seeverkehrs durch einen englisch-deutschen Krieg ohne Weiteres ruhig hinnehmen würde, schließlich wird also England doch wohl in Ruhe die Frage prüfen, ob es bei einem solchen Krieg auf seine Kosten käme. Lassen wir uns einstweilen an der Wahrscheinlichkeit genügen, dass die englisch-französische Entente für England gar keinen anderen Sinn hat, als den, ein französisch-deutsches Einvernehmen zu verhindern, dem England vielleicht nicht gewachsen wäre. Eine solche Politik aber scheint doch auf sehr unsicheren Fundamenten zu stehen.

Der Erwerb einer Wales-Kohlengrube durch ein deutsches Syndikat.

Der über den beabsichtigten Erwerb einer Wales-Kohlengrube durch ein deutsches Syndikat stark erregten öffentlichen Meinungen Englands sehen Financial News die folgende sachliche Erwidung und Erklärung entgegen: "Es macht keinen Unterschied für England, ob deutsche Röder und Industrielle Wales-Kohle auf unseren Märkten kaufen oder das Risiko der Selbstgewinnung auf sich nehmen. Die Befürchtung, dass unsere Kohlen dazu betroffen könnten, den deutschen Wettbewerb gegenüber unserer eigenen Industrie zu stärken ist völlig unbegründet. Wenn es

ökonomisch und vorteilhaft wäre, auf überseeischem Wege Kohle für reguläre industrielle Zwecke zu beziehen, und wenn darin allein das Geheimniß eines erfolgreichen Wettbewerbes läge, würde das in so geringer Entfernung von den Kohlenfeldern in Südwales gelegene Island längst die Vorteile einer solchen Nachbarschaft haben spüren müssen."

Wenn andererseits in der chauvinistischen Presse Englands behauptet wird, dass der Erwerb des Whitworth-Bezirktes am letzten Ende durch die Absicht veranlasst sei, die englische Flotte mit der Schmälerung ihres wichtigsten Verbrauchsmitteles an ihrer empfindlichsten Stelle zu treffen und zugleich der deutschen Flotte für den Kriegssatz die Versorgung mit der vorausgesetzten, für den Gebrauch auf Kriegsschiffen anerkannt besten Walliser Kohle zu sichern, so ist das eine Behauptung, die sich allerdings recht gut zu neuen Feindseligkeiten gegen Deutschland verwenden lässt, die aber höchstens möglich übertrieben und deshalb gegenstandslos ist. In den Kreisen der Grubenbesitzer von Wales herrscht nach wie vor die Meinung, dass die Angelegenheit in unverantwortlicher Weise ausgebaut worden ist. Das Whitworth-Gebiet liegt weit außerhalb des Kohlenbezirks, aus dem die britische Flotte ihren Verbrauch bezieht. Außerdem spricht da die dem Whitworth-Bezirk benachbarten Bezirke geringere Qualität liefern als die sog. Admiralsgruben, die Wahrscheinlichkeit dafür, dass auch das Whitworth-Gebiet, wenn es abgebaut wird, ein minder gutes Ergebnis liefert. Die der Walliser Kohlenindustrie nahestehende Presse behauptet geradezu, wegen der minderwertigen Qualität der Kohle des Neathbezirks, zu der auch das Besitzthum Whitworth gehört, würde die britische Admiralität nie davon denken, sich diese Gruben zu sichern. Endlich ist es keineswegs etwas Neues, dass englische Kohlenbergwerke von Ausländern betrieben werden. So befindet sich beispielsweise ein in der Nähe des Whitworth-Bezirks gelegenes Feld in belgischem Besitz, an anderen Kohlenbergwerken sind ausländische Kapitalien mindestens half beteiligt.

Aus allen diesen Gründen verurtheilen die Vertreter der Walliser Kohlenindustrie die Art und Weise, wie die Angelegenheit zu einer nationalen Frage ersten Ranges aufgebaut und an gehöriger Agitation gegen Deutschland benutzt wird, auf das schärfste. Die Meinung dieser drei lokalen Bevölkerer der in Aussicht genommenen Transaktion geht dahin, dass das Produkt des Neath-Bezirkes der in Nordwestdeutschland und Belgien gewonnenen Kohle ziemlich naheliegt, als mit Hilfe englischer Kohle sich größere Vorräte auf den kontinentalen Märkten zu sichern. Deshalb halten wir es auch nicht für möglich, dass die englische Regierung gegen den Anlauf des Whitworth-Bezirks durch ein deutsches Syndikat Einspruch erhebt. Die bezüglichen Neuverhandlungen des Bremierministers Balfour und des Parlamentssekretärs Prethmann seien vielmehr so zu verstehen, dass ein anderes deutsches Syndikat die Absicht geäußert habe, zwei von den 25 Kohlengruben zu erwerben, deren Erträge im Kriegsfall für die britische Admiralität reserviert sind. Über auch hier sei kein Anlass zur Beunruhigung geboten, da die Verhandlungen gegenwärtig eingestellt seien.

Aus aller Welt.

.... Und das war mein Mann! Von einem Aufzug nach Hallstatt im Salzammergut erzählt im Frankfurter Herold ein Sommergäst: Wer hat nicht von dem uralten Städchen schon gehört, der Stätte keltischer Kultur. Es gibt wohl wenig Blöße in der Welt, die dem Kunstreisenden Auge so viel malerische Punkte bieten. Jeder Winkel jede Ecke ein Bild. Nichts gemacht. Es muss hier im Volke großer Kunstmäzen stehen. Die

Berliner Brief.

Nachdruck verboten.

Renovation und Groß-Renamachen in Berlin. — Schloss. — Da liegt er seinen Besen hin. — Grenzel. — Pücklers Fahne. — Klub. — Die verschwundene Sportbüroaus. — Die Ausstellung der Bahnländer.

Berlin befindet sich augenblicklich in Renovation! Für eine solche brennt man gern die Zeit, während welcher Berlin verkeist ist. Und das ist wohl jetzt der Fall. Die große Renovation ist so ziemlich auf Schritt und Tritt zu sehen. „Frisch gestrichen!“ — Das typische Plakat ruft uns auf allen Wegen entgegen. Die Häuser erhalten neue Toilette, die Auslagenhäuser neue Säulen, die Briefkästen eine neue blaue, schön mit Gold verzierte Gewand, die Laternenpfähle, die elektrischen Masten und die Feuerwehre des gleichen. Der große Aufzug, das „Platten auf weiß“, wie die Berliner sagen, muss während der Ferien bereit sein, wenigstens pflegt man sich in dieser Zeit einzurichten. Durch dieses sommerliche Großrenamachen beweist Berlin immer wieder aufs neue seinen Ruf als fächernde Stadt der Welt. Einer, der für diesen Ruf sehr viel setzt und dafür gesorgt hat, dass Berlin ihn begeistert, Direktor Schlossy, ist amtsmäßig geworden und sehnt sich noch wohlverdienter Ruhe. Schlossy ist über zwei Jahre Direktor der Berliner Straßenreinigung geworden. Die großen roten Sprengwagen, die Regimenter Pionieren, die großen Straßenwagen mit den Wulstfängen — das alles ist ein Werk, und die Organisation

dieses großen Werkes ist musterhaft. Und wenn der oberste Peiter dieses Werkes jetzt vom Schauplatz abtritt, so begleiten ihn die Wünsche der Berliner in dem Sinne, dass in seinem Geiste weitergefeiert werden möge. Die Berliner haben bei der geringsten Unsauberkeit das Wort geprägt: „Heiliger Schlossy, steh mir bei!“ Sie haben die hübsche Variante erfunden: „Gege, wie Du, wenn Du sagst, wünschen wirft gefragt zu haben.“ Oder: „O seg! so lang! Du segen lannst!“ Und ich möchte diese anmutige Sammlung beim Abschied Schlossys ergänzen, indem ich ihm nachrufe: „Da legt er seinen Besen hin und sagt Berlin Ade!“ Und noch einer, ein gar bekannter Name, ist vom Schauplatz abgetreten, der Geheimrat Adolf Grenzel, der Vorsitzende des deutschen Handelsstages. Der Name Grenzel als Name überhaupt, hat einen guten Klang, aber „dieser Grenzel“ war besonders klugwoll in der großen Gemeinde ehrenwerten Kaufleute. Der 70jährige Handelstag-Präsident ist gestorben, und er hat zunächst eine empfindliche Lücke zurückgelassen; in einer Zeit, in der die Achtung und Ehrengabe vor der Kaufmannswelt entschieden im Wachsen begriffen ist, um so empfindlicher. Im allgemeinen hat man heute mehr Respekt vor der Kaufmannswelt als z. B. der Graf Bückler, der immer weiter lustig auf die Kaufleute losdrückt, von denen er annimmt, dass sie alle Juden sind. Ich will mich selbstverständlich bei seinen Elaboraten nicht mehr aufhalten, ich kann dem großen Kreis meiner Leser aber das neueste von Bückler doch nicht vorenthalten. Der Graf hat eine Fahne. Bisher hatte er nur eine aus Papier, aus schwarz, weiß, rotem

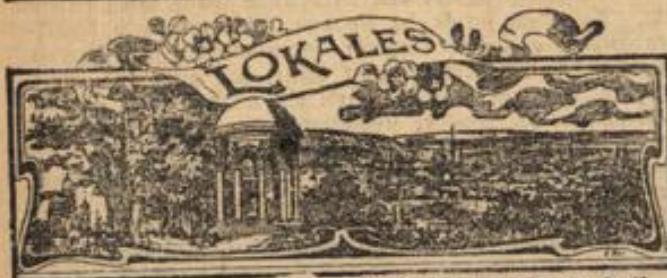
Papier, die er sich vorauftragen ließ, wenn er den Versammlungsraum betrat. Es war eine billige, belästigende Fahne. Nach und nach müssen aber die Versammlungen doch ein ordentliches gebracht haben, denn der Graf hat sich eine veritable Stofffahne machen lassen, auf der „Deutschland, Deutschland über alles“ zu lesen ist. Diese Fahne wird jetzt dem Grafen bei allen feierlichen Gelegenheiten vorangetragen. Ob der Graf schon einen Fahnenunternehmer ernannt hat, weiß ich nicht. Jedenfalls zeigt er noch keine Friedensneigungen.

Im Gegenzug zu ihm geht ein großer Friedenszug durch die Welt; vielleicht wird Washington der Ort, von dem der allgemeine Friede dictiert wird, aber ein kleiner Friede im besondern ist jetzt auch wieder einmal in Berlin dictiert worden. Es ist ein Klubfriede. Ich habe an dieser Stelle in Ergänzung der mannsfachen Tagesberichte erzählt, dass im Klub 1900 ein großer Krieg entstanden war. Beschuldigungen über Beschuldigungen gegen den Vorstand und hochnotpeinliche Untersuchungen. Wenn auch der Klub als ganz hervorragender Spielklub bekannt ist und wenn dort oft sehr gewagte Spiele gespielt werden, so erschien mir das Kriegsspiel gegen den Klubvorstand entschieden zu gewagt. Und die neuesten Vor kommunistische scheinen meine Ansicht zu bestätigen. Es ist nämlich Friede mit dem Vorstand geschlossen worden, die private Untersuchungskommission hat das Verfahren eingestellt. Aber solche Sachen haben alle ein „Aber“. — Die Geister, die du siebst, die wirst du nicht wieder los. Die Ab moralisten sind ein Teil von jener Kraft, die stets —

prächtige Kirche, da oben auf dem Hellen, mit dem Doppelschiff! Troz der Unregelmäßigkeit, dem Zufälligen, wie wirkt hier alles so harmonisch in Form und Farbe! Die gleiche Bemerkung kann man übrigens auch in der Kirche in St. Wolfgang machen, die sogar trog der Mischung von Gotik und Barock wunderbar wirkt. Kultur, Tradition und eine glückliche Hand! Wie schön bei der Kirche der kleine Friedhof, mit dem Blick auf See und Berge. Eine alte behäbige Frau sitzt zwischen den Gräbern und strickt im Sonnenchein. Sie fragt uns, ob wir nicht das Beinhaus sehen wollten. Sie schlägt ein einfaches Seitengebäude auf. Eine Art kleine Kapelle. Wie auf einem treppenförmigen Altar sind Hunderte von Schädeln ordnungsgemäß angeordnet. Auf jeder Stirn der Name des Inhabers mit Todesjahr. In schönen lateinischen Lettern, wie eine Kerze oder eine Bistensarte aus dem Jenseits. "Sengen's gnäd' Herr, unser Friedhof ist so klein, daß er alle zehn umgraben wird. Da macht der Todengräber dann die Schädel für die Verwandtschaft so zu recht. Sengen's, das sind Bruder und Schwester, der Vater und die Mutter leben noch. Der da hat da unten einen Laden gehabt, seine Frau führt ihn jetzt selbst." Und so wußte sie von jedem eine Geschichte. Dann deutete sie noch auf einen großen Schädel, streichelte zärtlich die Stirn und sagte, mit einer Thräne im Auge: "Und das war mein Mann!"

Ein Vulkan als Waschanstalt. Unweit der isländischen "Hauptstadt" Reykjavík findet sich ein bis dahin unterirdischer Abfluß des Geysir, und dieser benutzt die Haupthütter als Waschanstalt. Das bis zu 100 Grad heiße Wasser quillt aus dem steinigen Boden hervor, und dort haben die Stadtväter einen drei Meter breiten Kanal durch behauene Steine einfassen lassen, in dem 50 Wäscherinnen Berg spülen und es auf den Steinen loslassen können. Dort gehen Wäschen und Röden munter voran und der Kaffeekessel freist; das heiße Wasser dient dort auch zum Kochen. Eine Waschstraße bekommt für den Tag 1 Kr. und Raffee a discretion, dafür muß sie die Wäsche hin und zurück im Handwagen befördern oder auf dem Kopfe tragen. Viele reisen übrigens auch, da auf Island die Ponies sehr zahlreich und somit fast zu jedermanns Verfügung sind.

Das größte Theater der Welt wird jetzt fertiggestellt. Es wird in Buenos Aires errichten. Es ist ein Riesenbau, der einen imposanten Eindruck erzielen soll. Der Vorhang des Theaters wurde in den letzten Tagen vollendet und zwar in Paris. Nach den Berichten ist dieser Vorhang so groß, daß ihn der Eiffelturm als Hemd benutzen könnte. In dem Theater, das die Argentiniere Theater Colombe nennen, befinden sich sieben Ränge. Alle haben eine große Anzahl Logen anzusehen. Die Bühne ist 16 Meter breit und 20 Meter hoch, so daß die große Pariser Oper sich dogegen wie ein Wursteltheater ausnimmt. Auf dieser Bühne haben 2000 Personen Platz. Vielleicht wird es hier vorkommen, daß mehr Personen auf der Bühne als im Zuschauerraum zu finden sind.



* Wiesbaden, den 23. Juli.

* Der neue Regierungspräsident. Aus Homburg, v. d. S. wird uns gemeldet: Die Bestätigung des Herrn v. Meister zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden ist, wie der "Tau-nusbote" mitteilt, nunmehr auch hier eingetroffen.

* Die thürerste Ede in Wiesbaden. Im Vergleich zu der Notiz einer thürerste Ede in Berlin sei mitgetheilt, daß hier am Kraatzplatz, einer der besten Lagen natürlich, im Jahre 1901 von dem Badehaus- und Hotelbesitzer Theodor Ries für den Bauplatz seines ehemaligen Hauses folgende Preise bezahlt wurden, für 76 qm oder 1 Quadratruthen 1 Schuh 95,000 L also pro Ruthen 31,250 L; für 49 qm oder 1 Quadratruthen 24 Schuh 85,000 L also pro Ruthen 43,382,50 L. Wenn diese Summen auch den Preis von 60,000 L pro Quadratruthen in Berlin nicht erreichen, so würde doch ein Bauplatz von 100 Quadratruthen in ersterem Falle auf 3,125,000 L im zweiten Falle auf 4,338,250 L oder im Mittel auf 3,730,625 L zu stehen kommen. Zu Unbedacht desseß, daß die Grundstückspreise in dertiger Gegend immer noch an Wert gewonnen, dürfte eine Bauplätze von 100 Quadratruthen unter 4 Millionen L nicht zu haben sein. Dieser Bauplatz würde eine ähnliche Fläche darstellen nur etwas größer wie das knapp 25 Quadratruthen große Museumsgebäude in der Wilhelmstraße.

* Der Männergesangverein "Cäcilia" hält heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab ein Picnic für seine Mitglieder auf der Himmelswiese, rechts an der oberen Platterstraße ab.

* Ausschluß des Gewerbevereins. Die Anmeldefrist für die Beteiligung an dem Ausfluge nach Oberstein-Zdar (eventl. auch Neunkirchen, Eisenwerke Summ) läuft noch bis Montag, 24. Juli, Mittag 12 Uhr. Spätere Anmeldungen verlieren den Vorteil der Fahrtkostermäßigung.

Das Gute will und doch das böse schafft; das zuständige Ministerium ist durch den Klubstandort auf die Vorgänge im Club 1900 aufmerksam geworden und hat jetzt eine allgemeine Enquête über das Spielen in den Clubs angeordnet. — — Der Freitag dieser Woche war für die Spiellustigen einer anderen Kategorie ein großer Tag, nicht allein für Berlin, aber für Berlin zu allermeist, da Berlin zu diesen Spiellustigen das größte Kontingent stellt. Am Freitag ist nämlich das neue Wettsystem in Kraft getreten. Die Sportlunden wissen, was ich meine; es soll keine Wettermittler, keine Buchmacher, es soll nur noch Totos geben. Das neue Gesetz hat die Sportbureau ausgesetzt. Niemand ist mehr ein Sportbureau zu entdecken, wenigstens offiziell nicht. Freilich ist mit Sicherheit nicht zu behaupten, daß — wie die verbotenen Botteriegeschäfte — auch die verbotenen Sportbureau im Verborgen weiterblühen werden.

In der sommerlichen Ruhe ist sonst ein Ereignis von Besonderheit nicht zu vermissen. Halt! doch eins noch. Es ist nämlich eine Ausstellung eröffnet worden. Und wenn man will, sogar eine sehr interessante; sie nennt sich: Fachausstellung der Bahnkünstler! Der Bahnhof der Sommerszeit sagt nicht an dieser Ausstellung, denn sie ist reich besichtigt, und erwähnt sicher den Reichtum aller Bahnhofsgebäude. Vieles Zahne gibt es doch, die wir nicht haben! Fachleute erzählen mit, daß die Ausstellung sehr interessante Objekte aufweist, glänzende Verhönerungsobjekte des menschlichen Antlasses. Wie stolz können die Bahnkünstler auf ihre nachschöpferische Tätigkeit sein!

** Für Radfahrer! Der Kaufmann Bild verunglückte bekanntlich seinerzeit beim Radfahren in der Nähe des Kochdenkmals tödlich. Am Schlusse seines diesbezüglichen Berichtes sprach seinerzeit eine bissige Zeitung ihr Bedauern darüber aus, daß an der beim Kochdenkmal einmündenden steilen Nerostraße nicht schon längst eine Warnungsstafel für Radfahrer angebracht sei. Der Magistrat möge mit dem Stadtverordneten-Kollegium dieserhalb bei dem Radfahrer-Verein vorstellig werden. Dies ist nun seitens des Magistrats geschehen. Der Verein erwähnt nun darauf, daß an der fraglichen gefährlichen Stelle schon lange vor dem Unglücksfall eine solche Warnungsstafel angebracht ist und es darum umso mehr zu bedauern sei, wenn dieselbe von fremden Radfahrern so wenig beachtet werde. Der Verein werde indeß beim Bunde gern weitere Anträge betr. Anbringung der Tafeln stellen und bittet den Magistrat um Vorschlag geeigneter Blöcke hierzu.

* Konkursverfahren. Die Gläubiger des früheren Kaufhauses Max Leibnitz, das bekanntlich fallit geworden ist, sollen eine Abschlagsverteilung von 20 Prozent erhalten. Vorberechtigte Fortsetzungen 12593 L nichtvorberechtigte 68,429,88 L.

* Kurhaus. Der ausgezeichnete Cornet-a-pièce-Virtuose Herr Königlicher Kammermusiker Fritz Werner von hier wird auch heute, Sonntag, in dem unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Uffern i. siehenden Abendkonzerte der Kurkapelle solistisch auftreten.

!! Gedächtniskirche in Speier. Die Mitglieder des hierigen evangelischen Kirchengesangvereins nebst Angehörigen werden unter Führung des Vereinsdirigenten, Herrn Lehrer Carl Hofheinz am Sonntag, den 13. August d. J. Vormittags das Dankesdenkmal der evangelischen Christenheit in der altherwürdigen Kaiserstadt Speier besuchen, dem Gottesdienst beimahlen und in demselben drei gemischte Thore: "Hoch thut euch auf, ihr Thore der Welt," "Eure sei Gott in der Höhe," und "Sei getreu bis in den Tod" vortragen. Die Predigt hält Herr Professor Dr. Gümbel ein ganz vor trefflicher Redner. Ein Besuch des katholischen Domes ist ebenfalls geplant.

? Der Allgemeine Krankenkreis (G. K.) lädt seine Mitglieder zur 2. ordentlichen Generalversammlung am Montag, den 24. Juli in den "Deutschen Hof" ein. Wie aus dem Anzeigentheil d. B. ersichtlich, ist von Seiten des Vorstandes der Antrag auf Erhöhung der Beiträge gestellt worden. Die fortwährend erhöhte Anspruchnahme der Kasse durch die Mitglieder, sowie auch die eingeführte freie Arztewahl haben die Kasse bedeutend höher belastet. Aus diesem Grunde ist der Vorstand zu dem Entschluß gekommen, schon jetzt die Erhöhung der Beiträge den Mitgliedern zu unterbreiten, damit es möglich wird, den Reservefonds zu erhöhen.

* Der Männergesangverein "Ullion" unternimmt am Sonntag, den 30. Juli et. eine Reihe in jahrl. mit Musik per Extrabahn nach St. Goar-St. Goarshausen. Die Abfahrt erfolgt vorsätzlich um 8 Uhr Vormittags ab Biebrich. Zusammenfahrt um halb 7 Uhr auf dem Luisenplatz. Der Abmarsch von hier aus geschieht um 7 Uhr. Der Fahrpreis beträgt nach St. Goar hin und zurück 1,40 L. Liste liegt noch bis zum 25. Juli zum Einzeichnen offen bei unserem 1. Präsidenten Herrn D. Schleim Schloßstraße 1. Freunde und Gönner des Vereins laden den Verein zur Beteiligung ein.

* Der Sachsen- und Thüringerverein (gegr. 1892) feiert Sonntag, den 23. Juli von Nachmittags 4 Uhr ab sein Sommerfest im Garten des Restaurants "Zur Kronenburg" Sonnenbergerstraße 53. Für Unterhaltung als Konzert, Tanz, Kinder spiele usw. ist gesorgt. Landsleute, Freunde und Gönner sind hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht.

* Garten-Restaurant "Zum Jägerhaus." Ein schöner Ausflugsort ist ohne Zweifel das Saal- und Garten-Restaurant "Zum Jägerhaus" Schiersteinerstraße gegenüber der Infanterie-Kaserne. Vielen der Leser wird es unbekannt sein, daß dort ein schöner schattiger Garten ist. Dort ist heute ein Gartensfest, bei dem sich Alt und Jung weidlich amüsieren werden.

* Kassel, 22. Juli. Gestern Morgen stürzte ein Infanterie-Offizier mit seinem schwer geworbenen Pferde kurz vor der Rheinbrücke an der Straßenzäunung ab. Reiter und Pferd wurden erheblich verletzt.

Jeder Kurgäst

bestellt sich mit Vorliebe den
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden,
weil dieses Blatt die
offizielle Fremdenliste —
und die
Konzert-Programme des Kurhauses —
aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der
Sonntags-Konzerte im Kurhaus u. in der Kochbrunnen-
Anlage erscheinen allein im „Wiesbadener General-
Anzeiger“, weil die anderen Tagesschriften nicht mehr
in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten
Sonntagsnummer nachdrucken.
Mit dem Abonnement auf das „Wiesbadener General-
Anzeiger“ kann täglich begonnen werden.
Abonnements-Preis 50 Pf. monatlich.



Fürstliche Reisende in Kronberg.

Kronberg, 28. Juli. Die Großherzogin von Luxemburg hat gestern Schloss Königstein wieder verlassen und die Reise über Frankfurt und München nach Schloss Hohenburg angestritten, wo am kommenden Montag der 88. Geburtstag des Großherzogs von Luxemburg gefeiert wird.

Die Toten der See „Vorussia.“

Görlitz, 22. Juli. Der Rh. Westf. Bdg. aufzugeblich gestern spät Abends die Meutermannschaft der See „Vorussia“ wiederum auf eine dichtgedrängte Gruppe von Toten, deren Zahl auf 22 angegeben wird.

Eine Massen-Ausschreitung.

Leipzig, 23. Juli. Wegen Lohnbewegung wurden in Gera 20.000 Arbeiter der Textilbranche ausgesetzt.

Endlich eingesehen.

Berlin, 23. Juli. Wegen Mängels an Schlachtwieh in der Provinz Posen hat die Regierung beschlossen, Moschisweine aus den Ostseeprovinzen einzuladen.

Das Bombenattentat auf den Sultan.

Paris, 23. Juli. Wie der "Clair" berichtet, fand in Konstantinopel am Abend vor dem Attentat eine Versammlung statt, welche sich bis in die späte Nacht hinein ausdehnte. Die Könige welche Kenntnis davon erhalten hatte, nahm mehrere Verhandlungen vor, welche sich jedoch als belanglos erwiesen, da die Beschuldigten ihr Alibi nachweisen konnten. An diesem Abend wurde das Attentat beschlossen und der Thäter bestimmt.

Konstantinopel, 23. Juli. Wie der "Drapeau" meldet, explodirte die Bombe im Hofe der Moschee in unmittelbarer Nähe des Sultans.

Die Lage in England.

London, 23. Juli. Ministerpräsident Balfour hatte mit dem König eine längere Unterredung, in welcher er dem König die Lage erklärte, und mittheilte, nicht zurücktreten zu wollen.

Wieder flott!

Tokio, 22. Juli. Das russische Schlachtkreuzer „Vorwärts“, das in Port Arthur gesunken war, ist wieder flott gemacht worden.

Eine Resolution des Semestwokongresses.

Moskau, 23. Juli. In der gestrigen Sitzung der Vertreter des Semestwokongresses wurde folgende Resolution angenommen, in der es heißt: Im Hinblick auf die häufigen Verstümmelungen der bestehenden Gesetze müssen alle mit friedlichen Mitteln für die Aufrechterhaltung der Menschenrechte eintreten, doch schlicht dieses nicht aus, daß bei solchen Gesetzesüberschreitungen nötigenfalls auch der Obligkeit der Gehorsam verweigert werde. Dann wurde der Entwurf eines Aufrufes an das Volk verlesen, in dem der Gang der jüngsten Ereignisse flüchtig wird, und das Volk aufgefordert wird, sich zur Verthümung der Volksvertreterfrage in Gruppen zu vereinigen. Gegen diesen Aufruf wurde geltend gemacht, daß er der Kategorie der revolutionären Proklamation zugezählt werden und auch das Eingreifen der Behörden gegen die Volksmassen hervorrufen könne. Andere lobt im Gegentheil in diesem Aufruf ein Gegengewicht gegen solche Proklamationen. Es wurde dann mit allen gegen 5 Stimmen beschlossen, den Aufruf zu erlassen. Die Vertreter der Preß brachten einen Protest gegen die jüngsten administrativen Maßregelungen der Presse ein.

Schlechte Friedensaussichten.

Petersburg, 23. Juli. Die "Novoje Wremja" meldet, daß Russland zum Frieden nicht geneigt ist, wenn Japan unmissbare Forderungen stellen wird. Russland ist entschlossen, denselben bis aufs Messer fortzusetzen.



Briefkasten

Den verschiedenen Fragestellern zur Nachricht, daß der Briefkasten-Unternehmer die gestellten Fragen in der Dienstagsnummer beantwortet.

Elektro-Motoren- und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. W. Meyberg; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide zu Wiesbaden.

Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen

844. In Wiesbaden sei den verrückten
Christ. Tauber, Kieddasse 6.
A. Berling, Drog. Gr. Burgstr. 12.
Heinrich Kneipp, Goldschmiedstr.
Fritz Bernstein, Wallstraße 39.
G. Koch, Drog. & Co., 1. Stock
Ed. Brecher, Neugasse 12.
Dr. A. Groß, Langgasse 29.
Richard Schub, Steinstraße 51.

Frische Früchte und Mondamin

Bei heitem Wetter erfreut kaum etwas mehr als die frischen Früchten und Mondamin hergestellten. Mondamin kann mit Milch als Milch-Flamme oder leichter Pudding zubereitet werden und mit abwechselnder Beigabe frischer gekochter Früchte versorgt es den Familientisch mit vielen erfreulichen Gerichten. Frucht-Gelees werden am besten aus natürlichem Fruchtfest, frischer gekochter Früchte und Mondamin hergestellt. In dieser Weise sind sie recht gesund und besitzen größten Nährwert.

„Mondamin“

zum Verdicken vorzüglich und sehr ergiebig

Ingenieurschule zu Mannheim

Stadt. subv. höhere technische Fachschule.

Programme kostenlos.

Nachtrag.**Wohnungen etc.**

6 Zimmerwohnung m. Secunda, Balkon, Garten (Einfamilienhaus) zu vermieten! Eigentumsfrage 3. 5182

Möglichkeit 25 ist die 1. oder 3. Etage, bestehend aus 6 oder 5 Zimmern, Badkabinett, Küche, Speisekammer, Keller, 1-2 Mann, nebst allem Zub. zu vermieten. Räberes das. Komptoir. 5225

3-Zim.-Wohung (Garten) zu vermieten 5181 Eigenheimfrage 2.

4 Platterstraße 4, neben Evangel. Vereinshaus, ich. Poststelle Wohnung (ringum Gart.) v. 3 gr. Zimmern, Alkoven, Küche, Keller in Wanzl. p. 1 Ott. zu 600 Mk. an rub. Zeit zu vermieten. 5214

Schreinerei 19, 3-Zimmerwohn. (Preis 30 M. monatl.) zu vermieten. 5200

Bierstadt.

In meinem neu gebauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind kleine 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Reuezeit entsprechend eingerichtet, mit Wasch- u. Badleitung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Ott. zu vermieten. Nähe bei Wib. Dicht, Sattler und Tapizerer, Edenheimerstraße. 1240

3 zwei Zimmer, Küche u. Badez. zu vermieten per 1. Oktober. Blaumenthalstr. 12. 5220

Schreinerei 19, 2 Zimmer, Küche u. Keller (Preis 20 M. monatl.) zu vermieten. 5229

1 Zimmer, Küche und Badez. zu verm. per 1. Ott. Blaumenthalstrasse 12. 5221

Rheinstrasse 58, Mansardwohnung, 1 Zimmer, K. und Keller an ruh. Seite, am liebsten an einzelne Person z. verm. Räberes das. Bld. 3. 5203

Geb. bestmögl. Zimmer in guter Lage an ruh. sol. Herrn sofern per bald zu verm. Biermannstraße 20, 3. linke. 5200

Eine junge Frau erh. Schlaß Biebrich. 21, Bld. 2. 5209

Geschäftsstelle für hand. Mann frei Biebrich. 22, 1. 5176

Elisabethstr. 10, Sch., Part., freundl. möbl. Zim. a. gleich oder 1. August zu verm. 5219

Nappelstr. 6, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 5222

Philippstraße 2, leeres Zimmer an rub. Preis zu verm. 5177

Röderallee 22, Bld. 1. gut möbl. Zimmer zu verm. Preis 20 M. per Monat. 5187

Geinstlich möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. Seidenstraße 28, 3. 1. r. 5175

Gein junger Mann kann Teil an ein. Zim. haben Seidenstraße 11, Bld. 1. St. r. 5228

Wellengasse 27, 2. jz. Männer erh. Logis. 5241

Möbl. Zimmer an reine, zw. zu verm. Bimmermannstraße 10, Bld. 3. 1. 5210

An- und Verkäufe.

Ausfälligm-Haare kaufen W. Göbel, Oranienstraße 1.

Deutsche Schäferhündin, 5 Mon. alt, (Stammbaum Romeo von Worms), bill. zu verkaufen 5240 Drudenstr. 8, Bld. Part.

Hühner.

11 St., 1 Hahn, Ross, Legehähnchen, weib. Umlinge bill. zu verkaufen. M. Heimholz, Schierstein, Rathausstraße 5236

Fahrräder

noch einige gebr., bill. zu verkaufen. E. Sieber, Hermannstr. 15. 5218

Sportwagen

billig zu verkaufen 5204 Römerberg 6. 1.

Bread, neue und gebr.

verkauft Federrollen zu verkaufen 5205 Dohlemerstraße 85.

Billiges

Brennholz zu verkaufen. Nähe Nonnenhof-Neubau, Blumenthal. 5199

Große neue, neue

Rosen- Kartoffeln 38 Pf.

Gemüse 4.50.

C. F. W. Schwank's Nachf., 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414. 5302

Nr. 170.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Plaus von Biese für 300 Mk. ist zu verkaufen! Bismarckring 4. Part. 5177

Damenrad, ist neu, billig zu verkaufen. Nähe Wilhelmstraße 24. 5180

Für Schuhmacher!

Wegen Geschäftsaufgabe gut erk. Cylindermaschine und verschiedene Schuhmacherarbeiten zu verkaufen Hermannstraße 21, 1. r. 5165

1 14 far. Sav.-Uhr (Glassbüttel) für 65 Mk. zu verkaufen. Nähe in der Exped. d. Bl. 5234

50 Mth. schön, steb. (inh: Frau B. Eberwein).

Gegr. 1878. Gegr. 1878.

Haus mit Wirtschaft, jetzt rent. kein Bierzwang, jetzt 100,000 M. zu verl. Off. u. p. S. 5215 an die Exped. d. Bl. 5215

Haus mit Wirtschaft, in besserer Lage, für 80.000 M. zu verl. Off. u. p. S. 5214 an die Exped. d. Bl. 5214

Haus mit Mineralwasserfabrik, compl. Einrichtung, 2000 fl. pro Woche, allein am Tage von 7000 Einwohnern mit 400 M. Reingewinn, 6000 M. Angabun. wegen Sterbefalles zu verkaufen. Offert. u. W. S. 5216 a. die Exped. d. Bl. 5216

Arbeitsmarkt.

Suche

einige Herren z. Werk, eines neuen Buches. Jedermann ist Käufer. Off. u. S. E. 5173 an die Exped. d. Bl. 5180

60 - 80 tücht. Erd- und Tiefarbeiter, eventl. mit Schachtmaster für Bahnbau bei Westerburg gegen hohen Lohn sofort gesucht. A. & G. Salzmann, Westerburg. 1223

Tüncher

gegen hohen Lohn ges. Franz Stamm, Biebrich. 1241

Ein Malergehülfen

gesucht R. Hardt, Helmstadt 1. St. 5224

Geübte Kleidermacherin

auf 1. Sept. für dauernd gesucht Webergasse 39, 2. r. 5207

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich in u. außer d. Hause Stiftstr. 22, 1. 5211

J. Kompel, Wanerg. 12. 5226

Irrigateure,

nach Professor Esmarch, complett mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr

von Mr. 1. — an.

Große Auswahl in Suspensorien

Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6. — Telefon 717.

Wasserdrücke, Bottelnlagen.

Gesundheits- finden.

I. Qualität, p. Dtzt. 1 Mk., p. 1/2, Dtzt. 60 Pf.

Verbandsstoffe, reine, Verbandsstoffe.

Leibbinden in allen Preissch.

Junge Frau

empf. i. im Ausbess. von Blätter Bismarckring 17, P. 1. 5181

Verschiedenes.

Mein

Zuschneide-Kursus

beginnt am 1. u. 15. jed. Mon.

Auguste Roth, 5186 Stiftstr. 24, 2. St.

Pensionat Wehrfritz,

(inh: Frau B. Eberwein).

Gegr. 1878. Gegr. 1878.

Pensionat

Wehrfritz,

(inh: Frau B. Eberwein).

Gegr. 1878. Gegr. 1878.

50 Mth. schön, steb.

(inh: Frau B. Eberwein).

Gegr. 1878. Gegr. 1878.

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5214 an die Exped. d. Bl. 5214

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5215 an die Exped. d. Bl. 5215

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5216 an die Exped. d. Bl. 5216

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5217 an die Exped. d. Bl. 5217

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5218 an die Exped. d. Bl. 5218

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5219 an die Exped. d. Bl. 5219

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5220 an die Exped. d. Bl. 5220

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5221 an die Exped. d. Bl. 5221

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5222 an die Exped. d. Bl. 5222

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5223 an die Exped. d. Bl. 5223

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5224 an die Exped. d. Bl. 5224

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5225 an die Exped. d. Bl. 5225

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Lage, für 80.000 M. zu verl.

Off. u. p. S. 5226 an die Exped. d. Bl. 5226

Haus mit Wirtschaft, in besserer

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 170.

Sonntag, den 23. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können abseits liegende Wagenladungen nur bei der Akziseabfertigungsstelle am Ludwigsbahnhof abgefertigt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016 Der Magistrat.

Wiesbaden.

An der im Ausbau zur Oberrealschule begriffenen

hädt. Realschule i. E. am Biehnenring (Klassen VI—U II) sind zum 1. April 1906 zu besetzen die Stellen:
a) eines Oberlehrers mit Lehrbefähigung für evang. Religion; daneben für Deutsch oder Geschichte;
b) eines Oberlehrers mit Lehrbefähigung für Chemie und beschr. Naturwissenschaften, event. Mathematik; erwünscht die Besitzung Turnunterricht zu erteilen.

Gehalts- und Pensionsverhältnisse wie an Staatsanstalten. Lebenslauf und Begegnungsabschriften sind bis zum 25. August an den Direktor der Realschule i. E. am Biehnenring, Prof. Dr. Klein, einzureichen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1905.

4959 Das Kuratorium
für die städt. höheren Schulen.

Bekanntmachung.

Der Fluchtwegplan für die Erweiterung der Eleonorenstraße (Abänderung des Fluchtwegplanes 1905/17) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermann's Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. c., mit dem Bemerkern hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präußischen, mit dem 21. Juli beginnenden und einschließlich dem 18. August er endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 17. Juli 1905.

5001 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die an der Adler-, Büdingen- und Hirschgrabenstraße belegten, 4 Baupläne sollen freihändig verkauft werden.

Angebote werden bis

Freitag, den 28. Juli d. Jg.,

mittags 1 Uhr,

Friedrichstraße 15, Zimmer 22,

entgegenommen.

Zu mündlichen Verhandlungen ist der dort anwesende Stadtbaurat bereit.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

5141 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner Georg Egly, geboren am 17. Oktober 1874 zu Biebrich, zuletzt Karlstraße Nr. 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muss.

Wir bitten um Angabe seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5088 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Berichtigung.

Die Ausführung von Dachdeckerarbeiten (Umdecken von Gebäuden) und zwar: a) Städt. Krankenhaus, Los I, b) Leichenwagenremise, Los II, c) Schule an der Bleichstraße, Los III, d) Schulen am Schulberg 10 und 12, Los IV, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verfahren werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Berichtigte und mit der Aufschrift „G. II. 11, Los 1—4“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 26. Juli 1905,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Beschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5042 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Berichtigung

Die Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten in der Aula der Oberrealschule am Biehnenring zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verfahren werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Berichtigte und mit der Aufschrift „G. II. 52“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 27. Juli 1905,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Beschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

5123 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Berichtigung

Die Arbeiten zur Herstellung von 65 lfd. m Betonrohrkanal des Profiles 30/20 cm in der Rheingauerstraße vom bestehenden Schacht nächst der Eltvillestraße bis zur projektierten Niedricherstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verfahren werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Berichtigte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 26. Juli 1905, vormittags 11 Uhr

eingereichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Beschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Juli 1905.

4927 Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung

Die Lieferung von 300.000 (Dreihunderttausend) lfd. m Briefumschläge für die städtische Steuerverwaltung soll öffentlich vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen nebst Muster liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 6, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebote sind dagegen unter Beifügung von Proben bis zum 5. f. Mts., vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

5107 Dr. Scholz.

Bekanntmachung

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für akzisepflichtige Wagenladungen weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung akzisepflichtiger Traglasten nach wie vor bei der Akziseabfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle für jeden Verkehr geschlossen. Die Zufuhr genannter Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Akziseordnung angedrohten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Akziseordnung aufgeführten Strafen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017 Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Zeugnis am Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einfüllung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Desraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4340 Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung

Herr Stadtarzt Dr. Schäffner ist vom 19. Juli 1905 bis 10. August 1905 verreist.

Es wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Dr. Böhmer, Adolfstraße Nr. 3 wohnhaft, vertreten.

Wiesbaden, den 17. Juli 1905.

5086 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung

Der Maurer Karl Becker, geboren am 10. September 1866 zu Bierstadt, zuletzt Adlerstraße Nr. 23 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodass dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Angabe seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5087 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Akzise-Rückvergütung

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmer, während der Zeit von 8 Uhr, bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akziserückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abgänglich Postporto durch Postanweisung überwandt werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1905.

Stadt Akziseamt.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 24. Juli ex., abends

7 Uhr, findet an den Remisen eine Übung der Saugwagen- und Rettungsabteilung 4 statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. Juli 1905.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 24. Juli 1905, abends

7½ Uhr, findet eine Übung an den Remisen der Feuerhahn- und Rettungsabteilung 11 statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 22. Juli 1905.

Hotel Adler

Badhaus zur Krone.
Friedrichsen Kfm., Berlin
Busse Bauunternehmer m. Fr.,
Hildesheim
Feege m. Fr., Godenstedt
Titze m. Fr., Hohenhameln

Bayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Jakob m. Fr., Ludwigshafen

Hotel Bender,
Hünergasse 10.
Alexi Eisenbahn-Inspektor m.
Sohn Budapest

Schwarzer Bock,
Ertzplatz 12.
Hassenfeld Kfm., Antwerpen
Mertz Stud. chem., St. Johann
Simonsohn Fri. Rent. Berlin
Beeler 2 Hrn., Rent., Manchester
Hölzl Ober-Ing., Sterkrade

Hotel Buchmann,
Kapellenstrasse 4.
Krüger Fr., Berlin

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 36.
Müller Rent. m. Fr., Bremen
Andressen 2 Fr., Hamburg

Dahlheimer Taunusstrasse 15.
Sotker Kfm., Tiflis
Schlecht Fabrikant m. Fr.,
Walldorf
Tricke Bezirkshauptmann m.
Tocht., Kaiserslautern

Darmstädter Hof,
Adelheidstrasse 30.
Lehmann m. Fr., Halle
Märkten m. Fr., Halle

Deutsches Haus,
Hochstraße 22.
Schulze Fri., Griesheim
Zimmermann Fri., Mainz
Maas, Frankfurt
Walter Kfm. m. Fr., Frankfurt

Einhorn
Marktstraße 32.
Kustadius Kfm., Frankfurt

Eurpäischer Hof,
Langgasse 32.
Hammon Fr., Kaiserslautern
Eberts Fabrikant M.-Gladbach
Wolpers Kfm. m. Sohn Ham-
burg
Alberti Kfm. m. Schwester Bro-

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Rothenburger Pfarrer Wahlrod

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Meiruschke Architekt m. Fr.
Berlin
Rudorff, Bankier, Berlin

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Tress Kfm. London
Bickenbach Kfm. Berlin
Moos Kfm. Bonn
Naesen Kfm. Kreisfeld
Maier Kfm. Hannover
Joll Kfm. Berlin
Bohnert Kfm. Frankfurt
Schomann Kfm. Frankfurt
Beck Kfm. Düsseldorf
Kirchgaesner Kfm. Pforzheim
Teil Kfm. Köln
Beinhauer Kfm. Altenkirchen
Stähle Kfm. m. Fam. Amsterdam
Gross Kfm. Nordhausen
Maronson Kfm. Hannover
Altiorf Kfm. m. Fr. Antwerpen
Hallet Kfm. m. Fr. Antwerpen
Seewald Kfm. Leipzig
Bergmann Kfm. Frankfurt
Rose Kfm. Halle
Davis Rent. m. Fr. Berlin
Welter Kfm. Todtnau
Braker Kfm. m. Fr. Gladbach

Schenkelberg Kfm. Cleveland
Zort Kfm. Reutlingen
Schwicker Kfm. m. Fr. Frankfurt
Seeger Kfm. Darmstadt
Mai Kfm. Frankfurt
Natus Kfm. m. Fr. Elberfeld

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Geisthövel Dr. med. Bielefeld

Happel, Schillerplatz 4.
Beyer Kfm. Plettenberg
Schorler Stationsvorsteher
Osterburg
Beyer Fr. m. Töcht. Weimar
Eßling Lehrer m. Fr. München
Strauß Dr. Rostock
Mager Kfm. Aachen
Menges Sekretär m. Fr. Strassburg
Bergmann Kfm. m. Tocht. Leipzig
Wolff Kfm. Ludwigshafen
Lochmann Kfm. Köln

Vier Jahreszeiten.
Kaiser Friedrichplatz
Köper Kfm. m. Fr. Newyork
Symons m. Fr. London
Panell Dublin
Hayden Dublin

Kaiserbud,
Wilhelmsstrasse 40 und 42.
Schmidt Dr. phil. Dresden
von Königsmark Graf, Raden
Kreuzwald Landgerichtsrath
Köln
Caen m. Fr. Amiens

Kaiserkhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Sanderson London
Clark St. Paul
Sartell Prentin Newyork
Clark Fr. St. Paul
Levings Fr. Stamford
Warren St. Paul
Vance Newyork

Königlicher Hof,
kleine Burgstrasse.
Eschwege Kfm. Fulda
Kranz Langgasse 50.
Schönleben Fürth

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Müller Kfm. Berlin
Dubielczyk Oberpostassistent
Berlin
Schulze Fr. m. Sohn Berlin

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Cohn Fr. Krone
Weil Fr. Hopstätten
Salomons Rent. m. Fr. Emden
Lewin Fr. Haag
Berg Kfm. Haag

Hotel Lio d.
Nerostrasse 2.
Knoll Heidelberg
Landherr Kfm. Köln

Mehler, Mühlgasse 2.
Steil m. Sohn Kirchberg
Schäferle Rent. m. Fr. Stromberg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmsstrasse 6 u. 8.
Gimmersbach Justizrat Köln
Manger Direktor Kleve
Nooyen m. Fam. Haag
Lieb m. Fr. Newyork
Fleitmann Komm-Rath m.
Tocht. Schwerte
Lindendorf-Daughter m. Fr.
London
Löwenstein Kfm. Langerwehe
Georgi Glessen
Schäffermann Münster i. W.
Wolfsohn Kfm. Berlin

Steinweg Kfm. Bonn
Janitsch Kfm. London
Norris m. Fr. London
Essen Apotheker m. Fr. Köln

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Lange Kfm. m. Fr. Leipzig
Hoven Dr. med. Köln
Schnell Kfm. Bremen

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 2.
Irvine Rent. Edinburgh
Talewitch Fr. Gräfin m. Bed.
Rumänien
Zenker Fr. Lehrerin Chemnitz
Capitaine Dr. Brüssel
Minke Rent. m. Fr. Boston
Isaacs Rent. Newyork

National, Taunusstrasse 21.
vom Schloss Kfm. Willingen
von Kelenorsk Fr. Gutsbes. m.
2 Tischl. Elisabethgrad
Frhr. von und zu Pudlitz Direktor
Heydekrug
Sayn Kfm. Freilassing

Luftkurort Neroberg.
Makejew Fr. Rent. Petersburg
Lessig Fr. Rent. Petersburg
Hesse Fr. Petersburg
Schoing Fr. Rent. St. Goar
Fulda Rent. m. Fam. Paris
Schaffhausen Rent. m. Fam.
Paris

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 23
Winkelmann Kfm. Hamburg

Oranien,
Bierstädterstrasse 2.
Goodrich Fr. m. Tocht Milwaukee

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Pichler Rent. Köln
Fitzgerald Rent. m. Fr. Redhill
Röper Fr. München
Mx. Callum Rent. m. Fr. Vairn
Röper Fr. München
Liehl Fabrikant B-Baden
Schröder Architekt Hannover

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
von Münch Baronin Stuttgart
von Münch, Baron Stuttgart

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Bonjour Fr. Metz

Peterburg,
Museumstrasse 3.
Gunkel Kfm. Dortmund

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Sönnichsen Kfm. m. Fr. Altona
Reinhardt Fr. Kassel
Scheffly Kfm. m. Fr. Frankfurt
Leopold Kuttenbach
Bender Dotzheim

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Heise Stationsvorsteher Friedrichshütte

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Küllner Fr. Leipzig

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Stephan Staufenberg
Lieber-Schmidt Kfm. Eschwege

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Kei, Fr. Rent. Pittsburgh
Sutton Fr. Pittsburgh

Riechspost,
Nicolastrasse 16.

Popler Dr. Kuttenberg
Coeythause Kfm. Paris
Gundelach Guben
Pfeng Kfm. Düsseldorf
Fritz Kfm. IImenau
Teichmann Kfm. IImenau
Hiller Fr. Graudenz
Teichmann Kfm. Dies
Klockner Köln
Unkerbeck Fr. Duisburg
Küpper Kfm. Berlin
Bracker 2 Frauen Duisburg
Brinkmann Fr. Duisburg
Ettwisch Fr. Duisburg

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Riel Kfm. Warenborg
Echtermann m. Fr. Düsseldorf
Büsch Godesberg
von Pauer Direktor, Frankfurt
Lüdke Oberleut. m. Fr. Berlin
von Roethig Offizier Ulm
Berdishni Kfm. m. Fr. Catenberg
Schlitter Hotelbes. m. Fr. Berlin
Zipfel Regierungsrath Berlin

Hotel Ries, Kranzplatz.
Kelm, Gerichtsssekretär Pforzen
Kübel Fabrikant Koburg
Brotzky Fr. Katharinoslaw

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Kaufmann Kfm. Würzburg
Brüller Lehrer, Magdeburg
Fahrig Fr. München

Rose, Kranzplatz 7, S u. S.
Ross Fr. Newyork
Wood m. Fr. Halifax
Bronson Fr. Newyork
Grünwald Rechtsanw. m. Fr.
Gießen

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Lange Kfm. m. Fr. Leipzig
Hoven Dr. med. Köln
Schnell Kfm. Bremen

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 2.
Irvine Rent. Edinburgh
Talewitch Fr. Gräfin m. Bed.
Rumänien
Zenker Fr. Lehrerin Chemnitz
Capitaine Dr. Brüssel
Minke Rent. m. Fr. Boston
Isaacs Rent. Newyork

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Katz Kfm. Beiseiförth
Katz Fr. Beiseiförth

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Houwermann Kfm. m. Fr. Amsterdam
Wedder, Rent. Amsterdam

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Oizewski Fr. Krone
Lobeck Ing. m. Fr. Essen
Heuer Kgl. Oberlandmesser
Olpe

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 23
Winkelmann Kfm. Hamburg

Oranien,
Bierstädterstrasse 2.
Goodrich Fr. m. Tocht Milwaukee

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Gerike Lehrer m. Fr. Wilmersdorf
Wittenberg Inspektor Hildesheim
Krüger Sekretär m. Fam. Halle
Poser Lehrer Amsterdam
Mensinger Lehrer m. 2 Schwestern
Amsterdam
Roberts Fr. Newyork

Evans Newyork
Wuhse Kfm. Newyork
Wittenberg Kfm. Wudelach
Müller Berlin
Werner Kfm. Limburg
Hering Kfm. Berlin
Müller Lehrer Berlin
Spielschka Dr. med. m. Fr.
Brünn

Lommitz Kfm. m. Fr. Stuttgart

Spiegel, Kranzplatz 16.
Heidelberger Fr. Frankfurt

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Gerbert Kfm. m. Fr. Köln
Syd Kfm. Boppard
Jungnickel Sekretär Herdecke
Klein Kfm. St. Johann
Riebe Lehrer Celle
Hintze Kfm. Hermsdorf
Geisheim Sekretär m. Tocht.
Breslau

Schulte Buchdruckerei. m.
Fr. Lotrop
Berle Fr. Eberfeld
Oertel Kfm. Leipzig
Meisslahm Kfm. Delmenhorst
Eicke Kfm. m. Fr. Markendorf

Paul m. Fr. Eberfeld
Feldmeyer Kfm. m. Fr. Barmen
Sieck Kfm. m. Fr. Eckernförde
Gerne Kfm. Heilbronn
Olbrich Kfm. m. Sohn Düsseldorf

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 10.

Janisch Kfm. Bremen
Metje Kfm. m. Fr. Krimmitzschau
Giraud Kfm. Charlottenburg
Jacoby Kfm. Enkirch
Katzenstein Dr. med. Berlin
Klienert Fr. Rent. m. Tocht.
Dresden

Loewenstein Amtsrichter Kirchen
Freytag Ing. Charlottenburg
Suszchner Gerichtsassessor
Recklinghausen
Pielcher Kfm. Rheinböllerhütte
von Pohlmann Rector m. Fr.
Stockholm

Weidlich Hauptm. m. Fr. Berlin
Zosse Fr. Dr. med. m. Fam.
Petersburg

Neumann Kfm. Folkestone
Sanderson Kfm. Birmingham
Worrall Kfm. Kensington
Heyes Fr. London
Well Kfm. Paris

Bloch Kfm. Hagenau
Levy Kfm. Hagenau
Bull 2 Hrn Kfle. Amsterdam
Barry Rent. m. Tocht. Manchester

Meroe Kfm. m. Fr. Hampstead

Union, Neugasse 7.
Spoelder Stud. Leiden
Biefeld Kfm. Lägerdorf
Riemann Kfm. Lägerdorf
Pollast Kfm. Solingen
Broil Gerichtsssekretär m. Fr.

Köln
Gerke Stud. Leiden
Klemers Fr. Köln
Pamperin Fr. Köln
Ritter Barmen

Viktoria-Hotel und
Radhaus, Wilhelmstrasse 1.

Abbonnelly Fabrikant m. Fr.
Philadelphia
Levitius Prokurst m. Fr. Amsterdam
Wilkenson Fabrikant m. Fr.
Philadelphia

Scaramanga Fr. Petersburg
Droulers Stud. Paris
Trepper m. Fr. Barmen
Westcott Fr. Barmen
Botsch Fr. Hamburg
Ahlen m. Fr. Pittsburgh
Droulers Stud. Paris

Vogel, Rheinstrasse 27.
Taschitzan Kfm. Wien
Lindemann Bremen
Kzorygielski Rent. Paris
Difon, Newcastle
Seifert Oberlehrer m. Fr. Montabaur

Hallengourt Newcastle
Farzcyt Lehrer Toronto
Siss Kfm. Mannheim
Heimes Berlin
Wester Ing. Düsseldorf
Berking Fr. Schübling
Schulz Dr. med. Dortmund
Müller Kfm. m. Sohn Bremen
Comers Bremen

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Fischer Dresden
Pennis Kfm. m. Tocht. Leiden
Moseska Kfm. Chemnitz
Nimmenheim Direktor Amsterdam

Fischer Kfm. Chemnitz
Burgemeister Kfm. Köln
Becker, Landgerichtsdirektor
Dr. Dortmund
Völker Frankfurt
Stüber Fr. Lehrerin Frankfurt
Caesar Apotheker Höchst

Lamfers Fabrikant Schwerin
Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Moritz Bergwerksbes. Weilburg
von Schirp Bonn
ve n Schirp Geh. Justizrath m.
Fam. Düsseldorf

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Lullen 2 Fr. Pittsburgh
Lullen 2 Frauen Pittsburgh

In Privathäusern

Abeggstrasse 8.
Saxer Fr. Zürich
Lorentz Fr. Nordhausen
Gabler Fr. Regierungsrath
Berlin

Elisabethenstrasse 6.
Stehoff Fr. Petersburg
von Wolff Fr. Petersburg
Führer Privathotel,
Geisbergstr. 5

Eckard Pfarrer Ottenhausen
Reyts Fr. Darmstadt
Friedrichstrasse 21 L.
Ascher Nördlingen

Häfnergasse 4-6
Ennigstadt Eberfeld
Dopheide Eberfeld
Heck's Privathotel,
Geisbergstrasse 18

Kruschel Lehrer m. Fam. Leipzig
Simon Lehrer Schneeburg
Levi Neustadt
Günther Fr. Leipzig
Levi Kfm. Neustadt

Christl. Hospiz I.,
Rosenstrasse 4.
Reinhard Fr. Potsdam
Pape Fr. Osnabrück
Richards 2 Fr. Newyork
Sackmann Fr. Lehrerin Altona
Hermann Fr. m. Tocht. Arnswalde

Luisenstrasse 12
Reschiet Rent. Paris
Körner Kfm. Worms
Schoppe Ing. m. Fr. Bremen
Pack Kfm. m. Fr. Dortmund
Klinkhamer Kfm. Bingen
Forwerk Berlin

Luisenstrasse 41
Raethke Ostrowo
Pension Villa Teresia,
Gelbergstr. 24
Herbrich Kfm. Berlin
Victor Fr. Wien
van Léaucourt Fr. Brüssel

Pension Nerothal 12
Brunn Fr. Travemünde
Priv.-Hotel Silvana,
olthaus Kfm. m. Fr. Haspe
Stiftstrasse 29
Eger Kfm. m. Fr. Paris
Schlesinger Fr. Rent London

Taunusstrasse 1.
Geisheim Eisenbahnbetriebs-
kreis m. Tocht. Breslau

Wobergsstrasse 37 L.
Keller Kgl. Revierförster a. D.
Oberlahnstein

Augenheilanstalt,
Elisabethenstrasse 9.
Neu, Fr. Guckheim
Feldgänger Frankfurt

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Bezirksamtes vom 15.
bis einschließlich 21. Juli 1905 folgende:

	R. Br. S. Br.	R. Br. S. Br.
(Schlachtgewicht.)	Br. 45. Br. 45.	Br. 45.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abschaff von Wiesbaden: 5.00, 5.36*, 6.15, **6.54**, 7.15, 8.20, **8.35**, 10.22, **10.57**, 12.00, **12.28**, 12.57, **2.15**, 2.41, 3.20*, 4.02, **5.00**, 6.02, **6.37**, 7.00, 8.10, 8.57*, **9.50**, 10.06, 10.57, Ankunft in Wiesbaden: 5.30*, 6.45, 7.45, 8.38, **9.13**, 10.06, **10.59**, 11.50, 1.14, **1.39**, 2.40*, 3.10, **3.21**, 3.59, 5.28 **6.00**, 6.39, 7.51, 8.47, 9.35, **9.43**, 10.43, **11.48**, 12.52.

* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abschaff von Wiesbaden: **5.30**, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, **11.42**, 12.10, **12.20**, **1.10**, 1.32, 2.04, 2.50*, 2.58, 3.35, **4.11**, **4.25**, 4.50, **5.24**, 5.35, 6.12, 7.27, 7.35*, 8.20, 8.30*, 9.25, **10.00**, 10.30, 11.10, **11.43**, 11.50, 12.45.

Ankunft in Wiesbaden: 5.53, **6.05**, **6.30**, 6.58, 7.23, 7.58, **8.30**, **9.02**, 9.38, **10.38**, 11.08, **11.41**, 12.28, **1.05**, 2.00, 2.38*, **2.18**, 3.31, **3.45**, 4.18, **4.25**, 5.16, **5.39**, 6.30, 7.12, 7.38, 8.18*, 8.33, **9.10**, 9.38*, 10.18, 11.33, **12.13**, 12.40, 2.08.

Nur Samstags ab 1. Juni.

Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abschaff von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00, **8.50**, 9.38, **10.42**, 11.24, **12.46**, **1.10**, 1.43*, 2.16, 2.25*, 2.45, 3.25*, **4.30***, 5.00, **5.44**, 6.25*, 7.30, 8.37*, 10.24*, 11.56.

Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32, 11.22, **11.37**, **12.07***, **12.45**, 1.35*, 3.08, **3.46**, 4.25*, **5.18***, 6.24, **6.56**, 7.28*, 8.18**, 8.27*, 8.36, 9.51***, 10.00*, **10.12**, 11.07*, 11.20, 1.06.

* Von bzw. bis Rüdesheim. ♀ Nur Sonn- u. Feiertags.

† Bis St. Goarshausen. † Von Eltville.

† Ab am Taunusbahnhof.

Die unterstrichenen Schenktage haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgk.

Abschaff von Wiesbaden: 6.08*, 7.07, 9.04\$, 11.17, 1.118, 2.10**+, 2.25, 2.44**+, 3.179\$, 3.409**+, 4.01, 5.16*, 6.209\$, 7.00\$, 7.239\$, 8.01, 11.00\$.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50**, 5.33\$, 5.478\$, 6.45\$, 7.42, 10.19, 12.31, 2.04\$, 3.16**+, 4.34, 5.01**+, 6.075\$, 6.89*, 7.82**+, 7.88\$, 9.168**, 9.33, 10.18**+, 10.509**.

† Nur Werktags bis Dotzheim.

§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.

• Von bzw. bis Chausseehaus.

Von bzw. bis Hohenstein.

?? Nur Sonn- u. Feiertags.

? Montags und Werktag nach Feiertags.

? Nur Werktag.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorsbach), Frankfurt a. M.

Abschaff von Wiesbaden: 5.27, **8.02**, 8.25, 10.28, 12.00, 2.53, 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.

Ankunft in Wiesbaden: 4.52\$, 5.29, 7.00, 7.48*, 9.58, 12.38, 2.00, 4.02, 7.23, **8.37**, 10.18, 10.57**.

* Nur Werktag.

** Nur Sonn- und Feiertags.

† Nur Werktag, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.

‡ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldlust, Blätterstraße.

Restaurant Germania, Blätterstraße.

Groß-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul-Joh.

Sommerfrische Waldsee, Laristraße.

Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.

Waldschänke-Anstalt bei Wiesbaden.

Restaurant Waldhäuschen.

Restaurant Kronenburg.

Wartburg Bierstädter Höhe.

alte Adelsbühne bei Biebrich.

Restaurant Neue Adelsbühne.

Restaurant Taunus, Biebrich.

Restaurant zum Tivoli, Schierstein.

Gästezmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.

Der Hubertusbühl, Goldsteinthal.

Kellerloft, Aussichtsturm und Restaurant.

Gasthaus zur Burg Trausenstein.

Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.

Neuhauer Hof, Sonnenberg.

Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.

Gasthaus zum Adler, Bierstadt.

Gasthof zur Rose, Bierstadt.

Gasthaus zum Taunus, Rambach.

Restaurant Waldblick, Rambach.

Restaurant Kirch Weing, Liebfrauenplatz.

Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.

Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Rostel, auf der Insel im Rhein.

Restaurant "Grüner Baum", Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Gasthof Bahnhof Sonnenberg.

Gasthof Tannenbaum zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Tannen).

Gasthof Hotel Taunus Dahn-Wesel.

Restaurant Großrichthal, b. Eltville.

Villa Tonina, Niefernhausen.

Waldfrieden, Michelbach b. Böd Schwalbach.

Restaurant Scheiderthal, Reichenbach (Raffau).

Wörthberg n. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenh.

Villa Lahmels, Weilburg a. d. L.

Restaurant Waldblick, Station Saalburg.

Ausgabestellen des "Wiesbadener General-Anzeiger", Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probezahlen werden auf Wunsch einige Tage gratis verschafft.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Bergsiegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mf.
5-schnittig, Raummeter 14.00 Mf.

Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sac. 1.10 Mf.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Haushalter Stur in Vogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, dass durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 21. bis 27. August d. J. findet eine Einquartierung statt, wovon die Bürgerschaft in Kenntnis gesetzt wird.

Gleichzeitig fordere ich die Herren Witte, sowohl Private als, welche gejonnern sind, Soldaten zu versiegen, gegen einen Satz von 1.20 Mf. pro Tag und Kopf, mir bis zum 15. August d. J. Mitteilung zu kommen zu lassen.

Sonnenberg, den 11. Juli 1905.

691 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Juli er., nachmittags

3½ Uhr, versteigere ich im Pfandlokal, Kirchgasse 23 hier

24 Cartons Papierfragen, 1 Partie Bilderrahmen für Photographien, Notizbücher, Normal-, Kanzlei-, Brief- und buntes Papier, Couvert, Umschläge, Hemden- und Manschettenknöpfe, Mundharmonikas, Bleistifte, Stahlfedern, Feuerzeug, Borte, Fenstersleder, Cigarrenspitzen, Messer, Gesang und Bürgerl. Gesetzbücher, Schablonen, Monogramme, Tintenfässer, evtl. Warenchränke, Regale u. dgl. mehr öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Besteigung bestimmt.

5231 Galonske, Gerichtsvollzieher kr. A.

Nachlass-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. Juli, Vormittags 9½, und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben in meinem Versteigerungsraum

27 Schwalbacherstraße 27,

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände:

mehrere vollständige Betten mit Matratzen, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Kommoden, Sofas, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kleiderschränke, Nachttische, Bücher-Säule, Vorhänge mit Gallerien, Rouleau, Bücher, Koffer, Reisetaschen, Schmetterlingszählung, best. aus 33 Glaskästen, Küchenchronos, Anrichte, Sitzbadewanne, Kleider, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände;

ferner in weiteren Aufträgen:

Mehrere vollständige Betten, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Kommoden, Kamelkästen-Garnitur, Sophia, 4 Sessel, Kamelkästen-Garnitur, Sophia, 2 Sessel, Divan, Sophias, Spiegelschrank, Herrn-Schreib-Büroarz, Pfeiler- und andere Spiegel, Auszug- und andere Tische, Ottomane, Flurtoilette, Stühle, Deckbetten und Kissen, Lüster, Seidenbetten, Rauchtiere, schmiedeeisernes Firmenschild, großes Schichtheibvult, Waschkommoden und Nachttische, Trager, Handtuchhalter, einzelne Kocharmaturen, Teppiche, Kinderbett, eiserne Betten, Kleiderschränke, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Bilder, Vorhänge und Rouleau und viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

5235 Georg Jäger,

Auktionator u. Tagator.

27 Schwalbacherstr. 27.

Enorm billige Blusen!

Diese Woche gelangen ca.

1500 BLUSEN

Wasch-Blusen • Woll-Blusen • seidene Blusen

mit 20% Rabatt
zum Verkauf.

Kirchgasse
29/31.

m. Schneider,

Kirchgasse
29/31.

Brennabor

→ Das Meisterwerk der Fahrrad-Technik! ←
Brennabor behauptet in seiner hohen Vollendung
den bisherigen ersten Platz und wettet nicht
im Preise mit minderwertigen Fabrikaten.
Schnellige Form. Bestes Material. Prima Pneumatiks.
Brennabor-Werke — Brandenburg a. H.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

E. Stösser, Mechaniker,

Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213.

4943

Bürger-Schützen-Korps E. V.

Gegr. 1848.

Am 23. und 24. Juli d. J.

findet unser diesjähriges

Vogel- und Königsschiessen

statt.

Unsere Mitglieder treten am Sonntag, den 23. Juli,
mittags 1 Uhr, bei unserem Mitglied W. Beilstein („zum Zieten“) an und wird von
dort ans der König abgeholt.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an dem Ausmarsch zu be-
teiligen und machen gleichzeitig auf die Bestimmungen betreffs Mitschiessen auf das
Vogel aufmerksam.

Der Vorstand.

Gesongverein „Wiesb. Männer-Klub“

Kommenden Sonntag, den 23. Juli:

Familien-Ausflug mit Musik

nach Oppstein — Kaisertempel — Staufen — Wiesbach, beziehungsweise
bei Herrn Gottlieb Mayer „Zum Deutschen Kaiser“ gemeinschaftlich
Mitgliedessen, alsdann Konzert, Unterhaltung u. Tanz. — Anmeldung
zur Teilnahme am Mittagessen bis spätestens Samstag Mittag 12 Uhr
bei den Herren C. Grünberg, Goldgasse 17 oder C. Wagner, Rom-
straße 21 erbeten. — Absatz mit der Wadrigsbahn morgens 8.25 Uhr,
Rückfahrt abends 10.15 Uhr. Sonntagstafelkarte Wiesbaden-Oppstein, 2
Klasse Mf. 1.10 abends.

Bei diesem auf's beste arrangierten Ausfluge lädt die verehrte
Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins höflich ein.

Der Vorstand.

Einer geehrten Freundschaft, sowie Nachbarschaft und
Freunden zur gesell. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen weiz

Cigarren-Geschäft

nach meinem Hause

Kl. Webergasse 11

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

Hochachtend

Rosa Pinteruelle.

Makulatur,

per Centner Mf. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag, den 29. Juli ds. Js., Abends
8½, Uhr, in der Turnhalle der Turngesellschaft,
Wellriegelstraße 41:

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungsprüfungskommission, 2) Vorlage der Rechnung für 1. Halbjahr I. Js., 3) Vorlage der neuen Satzungen, 4) Sonstige Kassenangelegenheiten.

Hierzu lädt ein

4785

Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein E. G.

2. ordentliche
General-Versammlung

findet am Montag, den 24. Juli 1905, abends 8½ Uhr,
im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, statt.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer für 1904.
2. Bericht des Kassenträgers über das 1. Halbjahr 1905.
3. Antrag des Vorstandes, die Erhöhung der Beiträge.
4. Allgemeines.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bitten
5007

Der Vorstand.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing.

Bahnhofstr. 16

Einmach-Zeit
bringen wir auch in diesem Jahre unseren speziell präparierten
Einmach-Essig, Marke „Edel“,
in empfehlende Erinnerung. Unser Einmach-Essig, Marke „Edel“,
ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit nunmehr 24
Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem
Einmachen nicht erst abgekocht zu werden und sind die einzumachenden
Früchte nur sel. damit zu überziehen. — Auch bei der Essig
vor dem Gebrauch keinerlei Zutaten von Kräutern und Gewürzen,
da er bereit ist darauf gelagert ist. Es verfaulet niemand, uniret-
speziell präparierten Einmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preis von
80 Pfz. der Lit. zu verwenden.

Lieferung frei Haus in sauber ausgestatteten Haushaltungskorb-
Fäscheln in allen Quantitäten. Bei erhöhter Abschneide Preisminderung.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen Essige und la Tafel-
Gele, sowie prima Süßwaren zu auerfaul bilden Preisen.

Hof & Linck Nachf.,

Göbenstraße 7.

(G. Markus)

Wiesbaden. 30.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Bericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr.

Wenngleich auch einige kleine, kaum wertvolle Objekte überboten geworben haben, so fehlt doch jede Kauflust und durch die der Käufer rege Verkehr im Grundstücksgeschäft erst in einigen Wochen aufzuzeigen; dagegen bleiben Terrains — in größerem Umfang — bei Wiesbaden begrenzt und dürften solche nach der Reisezeit zur Versteigerung gelangen. Für Villen ist wenig Nachfrage. — Trotz des geringen Geldmarktes hat das Angebot seitens der Verkäufer und Käufer nachgelassen, obgleich noch eine Anzahl bereits früher eingetretener Verträge zum Abschluß gelangte. Der Binschlüß ist wie bisher zweitaktiv. Für 1. Hypotheken — Privatgeld 3½—4 p.t. — Banken mit 4—5 p.t. — Abschlußanzahlung je nach Lage 4—4½ p.t. — Beratshypotheken in Orten über 10,000 Einwohner 4½ p.t. — 2. Hypotheken wenig vornehmend 4½—5 p.t.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Das vom vermögenden Privater Heinrich Heise gehaltene an der Herrngasse 19 liegt.

Städtische Wohnhaus

mit großem Hinterhaus, 4 n. 20 qm groß, seidiglichtliche Tore für 80,000.—, soll erbeitungsfähig aus freier Hand verkaufen. Angebote sind an den Schenkungsverein.

Rechtsanwalt Dr. Fritz Bickel, Adelheidstraße 28,

zu verkaufen. 4951

Haus am Westrand mit fl. Wohnräumen, außerst hübsch eingerichtet, für rubiges Leben, topf. Bäckerei. Preis für 110,000 M. Anzahlung 5 bis 9000 M., restiert 6 p.t.; zu verkaufen.

Offert. u. K. 50 an die Exp. d. Bl. 450

Kleine Villa zu verkaufen.

Schenkungsverein 8a, Höhenlage, aus berühmter Auskunftsstandort, gewohnt lange, in Wallstraße, schöner Garten, keine Verbindung mit elektr. Bahn, 6—8 Zimmer und mehr. Zubehör, elektr. Bahn u. Märk. Schenkenstr. 1. 2269 Max Hartmann.

Zu verkaufen: Gartens im Außenring, Gemarburg, Hofst., groß 15 ar, Acker im Außenring, groß ca. 11 ar. Nähe der Friedhofstraße 1. 4893

St. & Kl. Landhaus, 2. Stock, Bodezimmer etc., prachtvoller Dachgarten, für 25,000 M. zu verkaufen. Anzahl. ca. 2000 M. Offert. und K. II. populärnd Bickel u. Bl. 1185

Ein Haus mit Wirtschaft, 24 Morgen Land, auf der Erne, sowie mehrere St. Wirtschaft, sehr viel Zubehör, für Gewerbeplatz geeignet, wegen hohen Preis für 25,000 M. zu verkaufen. Off. u. K. II. 3865 an die Exp. d. Bl. 3634

Villa im Kurviertel — nahe dem Kurhaus und dem Stadttheater mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

Abbruch-Grundstück im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Auszahlung gekauft. Berechnung findet die Ausfindung des Situationsplanes und genauer Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiffre O. O. 3529 erbeten an die Expedit. dieses Blattes. 902

Hochbürgerlich. Etagenhaus, der Neuzeit entspricht, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unter H. E. 3900 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4012

Zu verkaufen: Villa Schenkenstr. 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und großem Zubehör, hochfeiner Ausstattung. Innen, frische Bahn, elektr. Licht, Gas, Kamin, Marmortreppe, keine Verbindung mit elektr. Bahn, in Bereichbar jederzeit. Nähe des Kurhauses. 2268 Max Hartmann.

Schönes Landhaus,

Höhenlage, mit großem Garten, 7 Zimmer etc. Markt 21,000.— H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstraße 24 1232

Schönes Landhaus

mit Garten, 2 mal 4 Zimmer etc., schöne Mansarden, elektr. Licht u. Gas, Holzstelle der elektr. Bahn für 28,000 M. 1231

H. Scheurer, Biebrich.

kleines, sch. Haus,

7 Zimmer und andere Räume, für M. 13,500 zu verl. Nähe bei H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 1219

Sehr schönes Haus,

3 mal 5-Zimmerwohn., mit großem Garten, sehr geeignet für Restaurant für M. 29,000. 1230

H. Scheurer, Biebrich.

Zu verkaufen: Neues Haus

mit etwas Garten, 9 Zimmer, Nähe etc. für M. 14,000. H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 1229

Bierstadt!

Haus, schild gebaut, rentabel, mit Stall und Garten der vol. Gebau. zu kaufen geplant. Lage Bierstadt, Nähe der Tannenstraße. Auch Ost. unter B. II an die Exp. d. Bl. 5012

Wohnhaus

südwestl., neues bewohntes, 60% renatur. 2 und 3 Zimmer-Etagenhaus mit guten Befestigungen, Tiefgarage, großer Hof, Werkstatt, kleiner Hinterhaus, direkt vom Eigentümer für nur 96,000 Mark mit 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter K. S. 5012

Wohnhaus

südwestl., neu gebaut, rentabel, mit Stall und Garten der vol. Gebau. zu kaufen geplant. Lage Bierstadt, Nähe der Tannenstraße. Auch Ost. unter B. II an die Exp. d. Bl. 5012

kleines Haus,

2 Wohnungen, Obhügarten mit vielen tragreichen Bäumen, Stoff, Renov., Zubehör, zu verl. 2097

Kl. schönes Landhaus

in der Nähe von Oberbach, auf dem Lande, in waldiger Gegend, mit 6 Zimmern, Nähe m. Wasser und sonst. Zubehör, kl. Seitenb., schöner Garten mit Hochstammn., Zwergglocken u. 2 Brunnen bill. zu verl. Gest. Offerten unter K. S. 5056 a. d. Exp. d. Bl. 2086

Neues Landhaus

mit schöner Garten im Abhangsgrund zu verkaufen. Nähe bei J. Schulte, Bürgermeister a. D. Winkel a. Rh. 772

Wohnhaus

Mögl., 6 Zimmer etc. mit Garten, Stall, Brunnen, Hof u. s. w. im Raum (Bonn) zu verkaufen. Geeignet für Geschäft und Unternehm. Gest. Anfragen von Selbstverständstanten an Friedr. Schmidt, Bismarckstr. 11. 1189

Clarendon

ist der geeignete Platz zur Errichtung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald gelegen, an einen solventen Herren und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.

Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstverständstanten an die Exp. d. Bl. 4329

Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Wirtschaft, haus m. Meyger, kl. gutes Hotel, haus m. Meyger, kl. gutes Hotel, haus m. Meyger, Wirtschaft, 2951

H. R. 4141

an die Expedition des Generals

4144

Eine Villa

12 elegante bewohnbare Räume, Gemarburg, elektr. und Gas, Beleuchtung, Nähe d. Wilmersdorfer Bogenbrücke, mehrere And.

Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstverständstanten an die Exp. d. Bl. 4329

Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Wirtschaft, haus m. Meyger, kl. gutes Hotel, haus m. Meyger, Wirtschaft, 2951

H. R. 4141

an die Expedition des Generals

4144

Zu verkaufen:

Villa Schenkenstr. 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und großem Zubehör, hochfeiner Ausstattung. Innen, frische Bahn, elektr. Licht, Gas, Kamin, Marmortreppe, keine Verbindung mit elektr. Bahn, in Bereichbar jederzeit. Nähe des Kurhauses. 2268 Max Hartmann.

Schön. Landhaus

mit prachtv. Garten, ruhige Lage, großen schönen Wohnungen, für den billigen Preis v. M. 20,000 zu verl. Nähe bei H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 1193

H. H. 3527

an die Exp. d. Bl. 5028

Weinhändler

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen abgebaute Grundstücks mit led. Hypotheken, Gest. Anfragen von Selbstverständstanten eh. sub Chiffre

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Auszahlung gekauft. Berechnung findet die Ausfindung des Situationsplanes und genauer Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiffre O. O. 3529 erbeten an die Exp. d. Bl. 5028

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Grundstück

für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstverständstanten erhalten Auskunft unter B. C. 4142 an den General-

4122

G. 900 — Ruthen

Terrain

an der Adelsköhle i. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den darauf befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Man steht Selbstverständstanten zur Verfügung und erbitte Adresse unter Chiffre

W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. 5028

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Grundstück

für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstverständstanten erhalten Auskunft unter B. C. 4142 an den General-

4122

G. 900 — Ruthen

Terrain

an der Adelsköhle i. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den darauf befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Man steht Selbstverständstanten zur Verfügung und erbitte Adresse unter Chiffre

W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. 5028

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Grundstück

für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstverständstanten erhalten Auskunft unter B. C. 4142 an den General-

4122

G. 900 — Ruthen

Terrain

an der Adelsköhle i. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den darauf befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Man steht Selbstverständstanten zur Verfügung und erbitte Adresse unter Chiffre

W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. 5028

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Grundstück

für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstverständstanten erhalten Auskunft unter B. C. 4142 an den General-

4122

G. 900 — Ruthen

Terrain

an der Adelsköhle i. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den darauf befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Man steht Selbstverständstanten zur Verfügung und erbitte Adresse unter Chiffre

W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. 5028

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Grundstück

für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstverständstanten erhalten Auskunft unter B. C. 4142 an den General-

4122

G. 900 — Ruthen

Terrain

an der Adelsköhle i. Wiesbaden, an vier projektierten Straßenzügen, mit den darauf befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichten Zahlungsbedingungen. Man steht Selbstverständstanten zur Verfügung und erbitte Adresse unter Chiffre

W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. 5028

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Grundstück

Die Immobilien und Hypotheken-Agentur von Wilhelm Schäfer,
Hermannstraße 9, empfiehlt
Pracht-Haus, 2x3-Zimmerhaus m. Schönen Lage, neu erbaut, m. Komfort, ohne Laden u. Werkstatt, 6% rentabel, aus erster Hand.
Schones 3- u. 4-Zimmer, Höbeln, neu erbaut und verm. mit Garten, Preis 96 000 Mark, Riete 5400 Mk.
kleine Objekte mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnung, Tiefgarage u. Hofraum für Werkstatt etc. passend, für Handwerker.

Otto Engel,
Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen für den Regierungsbezirk Wiesbaden, für alle Transactionen bestens empfohlen.
Adolfstrasse 3. — 4965

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von L. Winkler,
Bahnhofstraße 4, empfiehlt:
50—60.000 Mk. gr. 1. Hypoth. a 4% p.t. auszuleihen.
16—20.000 Mk. gr. g. 2. Hypoth. a 4½% p.t. auszuleihen.
10.000 Mk. gegen 2. Hypoth. a 4¾% p.t. auszuleihen.
Möb. durch L. Winkler, Bahnhofstraße 4. 5157

60- bis 80,000 Mark

find auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten nat. S. A. 5106 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5106

Darlehen

von 500 Mark aufwärts gegen Wechsel, Bürgschaft gewährt cr. Bankinstitut an solente Peante, u. Geschäftsl. zu zeitgem. ceuland-Bedingungen. Anträge wird. sub Chiffre O. H. 3525 v. d. Exped. d. Bl. entgegengenommen. Strenge Discretion und Heiligkeit angewischt. 3526

Auf 1. Hypothek, auf 2. Hypotheken

find stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 8827

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftskunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 8828

Industriekapital.

Ausländische, erstklassige Hypothekenbank nimmt zu couranten Bedingungen Beleihungsanträge auf industrielle Etablissements jeglicher Art, insbesondere Hotels, Fabriken, Sägewerke etc. entgegen. Ausführl. Prospekt und Bilanzen sind vorzulegen. Ges. Anfragen sub Chiffre J. P. 3530 an die Exped. d. Bl. 3531

Hypotheken-Gesuche.

20 000 Mark

auf 2. Hypothek auf dem Lande (Geschäftshaus), unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber mögen ihre Adresse und d. Angabe des Bistuhes u. P. H. 100 a. d. Exped. d. Bl. eintr. Agenten verbet. 887

Hotels u. Gastwirtschaft, in versch. Preislagen.

Büchergeschäft. Etagenhäuser mit 4—8-Zim.-Wohn. am Kaiser-Friedrich etc. passend für Rentner als Kapitalanlage.

Beisch. Häuser gegen Grundstücke zu vertauschen.

Bauplätze und Grundstücke in versch. Lagen.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle zu soliden Zusatz und soulauten Bedingungen.

Näheres Wilh. Schäfer,

Hermannstraße 9, 2. 3739

Verchiedenes

Berühmte Kartendeuterin,

sicheres Einsehen jeder Augenzeuge.

Franz Neger Wwe.,

Kettelbeckstr. 7. 2. (Edt. Horst).

Ameijeler,

per Dr. 60 Pfz. bei Abnahme v. 5 Dr. Verdermögl. Schaltung der Postkarte frei ins Hand. Pfz. Feiz, Dogbauerstr. 88. 5060

Euromarkt

extrem billig.

Sächsisches Warenlager

M. Singer,

Ellenbogengasse 2.

Schreibmaschinen-Schule

Versch. Systeme.

Tag- u. Abendkurse.

Kostenloser

Stellenachweis.

Heinrich Leicher,

Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung "Grand Prix".

Beflank von Schreibmaschinen nur erschlagender Systeme zu Original-Preisen.

Heinrich Leicher,

Luisenplatz 1a. 2914

Gute Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Erspartniß der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen. Volt. Bege. 60—150 M. Bege. 12—50 M. Kleider. (mit Aufzug) 21—70 M. Spiegelschränke 80—90 M. Bettbew. (poliert) 34—60 M. Kommoden 20—34 M. Rüdenstr. 28—38 M. Sprung. 18—25 M. Matr. in Seegrä. Wol. Alrik und Haar 40—60 M. Deckbetten 12—30 M. Sofas, Divans, Ottomane 20 bis 75 M. Waschkommoden 21 bis 60 M. Sofas und Auszugstische 15—25 M. Alkoven- u. Zimmerst. 6—10 M. Stühle 5—8 M. Sofas und Bettdecken 5—50 M. u. l. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankfurterstr. 19. Transport frei. Auch Auswärts vor Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erlichtern. 486

Speisehaus,

Schwalbacherstraße 15.

Guten Mittagstisch 50 Pfz.

Abendstisch von 35 Pfz. an.

Eigene Schläferei.

1429 Rupp.

2 Arbeiter

kennen noch guten Mittagstisch erhalten

Clarenthalstr. 3. B.

Wer

wird 20.000 und 48.000 Mk. für 1. Oktober oder auch schon früher zu leihen gei.

Off. bitte unt. F. O. 5105 an die Expedition d. Bl. zu senden. 5105

35—40,000 Mk.

zu 4%pt. an 1. Stelle auf prima Objekt sofort auszuleihen.

Off. unter C. 100 an die Exped. d. Bl. 5066

Auf 2. Hypothek auszuleihen

find 50.000 Mk. auch in Teilbeträgen. Off. u. A. H. 5104 an die Exped. d. Bl. richten. 5104

Auf 1. Hypoth.

werden 20.000 und 48.000 Mk. für 1. Oktober oder auch schon früher zu leihen gei.

Off. bitte unt. F. O. 5105 an die Expedition d. Bl. zu senden. 5105

M. 10.000—12.000

auf 1. Hypoth. zu vergeben. Auch Umgegend von Wiesbaden. Off. sub B. I. postlagernd Biebrich a. Rh. 1184

Geldgeber

erh. jeder Bei. kostentreien

Reiseweis., nur guter 1. u. 2. Hypotheken durch

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188.

Geschäftskunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 8828

Teilhaberhaft.

Ein Finanz-Konsortium von ca. 200 Privatkapitalisten s. mit einem Gesamtkapital von ca. 8,000,000 Mark Beteiligung an nachvollig rentablen Unternehmungen, event. auch Kauf solcher Interessenten bzw. Teilhaberw. wollen ihre Offerten gefällig sub Chiffre H. J. 3524 bei der Exped. d. Bl. hinterlegen. 2525

Geld-Darlehen gibt Geldgeber

reellen Deutn. Stamm-

abteilung. Robmann, Berlin 136.

Brüderstr. 29, Rückv. 250/118

Hypotheken-Gesuche.

find stets Privat-Kapitalien zu

begeben durch 8827

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188.

Geschäftskunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 8828

Geld-Gesuche.

find auf 2. Hypoth. Ges. Off.

sub A. I. postlagernd Biebrich a. Rh. 1233

Gesucht werden

ca. 25.000 Mk.

per Oktober und

ca. 40.000 Mk.

per 1. Januar auf prima 2. Hyp.

Off. erb. unt. G. W. 5103

an die Exped. d. Bl. 5103

20 000 Mark

auf 2. Hypoth. auf dem Lande

(Geschäftshaus), unter günstigen

Bedingungen gesucht. Bewerber

mögen ihre Adresse und d. Angabe

des Bistuhes u. P. H. 100 a. d.

Exped. d. Bl. eintr. Agenten verbet. 887

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger),

zu jedem Zweck braucht.

Summe nicht, schreibe sofort an das Bureau

"Fortuna", Königsviertel in Ber-

lin. Königstr. Poststelle Weiß-

zollamt. Rückv. 1227

35—36.000 Mk.

an 1. Stelle auf prima Objekt,

noch bis Wiesbaden zu leih. gesucht.

Offerten unter A. E. 5032

an die Exped. d. Bl. 5138

20 000 Mark

auf 2. Hypoth. auf dem Lande

(Geschäftshaus), unter günstigen

Bedingungen gesucht. Bewerber

mögen ihre Adresse und d. Angabe

des Bistuhes u. P. H. 100 a. d.

Exped. d. Bl. eintr. Agenten verbet. 887

20 000 Mark

auf 2. Hypoth. auf dem Lande

(Geschäftshaus), unter günstigen

Bedingungen gesucht. Bewerber

mögen ihre Adresse und d. Angabe

des Bistuhes u. P. H. 100 a. d.

Exped. d. Bl. eintr. Agenten verbet. 887

20 000 Mark

auf 2. Hypoth. auf dem Lande

(Geschäftshaus), unter günstigen

Bedingungen gesucht. Bewerber

mögen ihre Adresse und d. Angabe

des Bistuhes u. P. H. 100 a. d.

Exped. d. Bl. eintr. Agenten verbet. 887</p

SCHILDER-FABRIK
Müller & Klein
Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

6172

Telephon No. 59.

J. & G. Adian**Bahnhofstrasse 6.
Spedition.**

Tagliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Verladung und Ansekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes
mit eigenen Möbelwagen nach u. von allen Orten der Welt.
Von Gas-Porzellan, Kunatgegenständen etc.
Möbeltransport unter Garantie
Verpackung Aufbewahrung
in eigens zu diesem Zwecke erbaute Feuer-
sicheren und ungezweifel-reichen
Lager-Häusern,
die größten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Bureau: Rheinstrasse 21,
neben der Hauptpost.**Wiesbadener
möbelheim**

Das neue, modern eingerichtete sonderbare Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemäßen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.

Nun für Wiesbaden sind: außer den allgemeinen

Lagerräumen:

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthe durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 m² grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjekte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Total-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Ladens verlässt ich mein ganzes Lager in Kleinfutter, Schiffsfutter, Damen-Hutfutter, Hand-, Kopf-, Kunderfutter und Anzugsfutter, sowie in 1a Kindleder, Handfutter und Taschen in 1a Öffentlicher Fabrikaten in verschiedenen Größen und Qualitäten. Ferner offeriere ich einen Vollen Handtaschen mit und ohne Toiletten-Einrichtung für Damen und Herren, sowie Bagag-Staig und Walkutschén, Kreuzbügelkästen, Brief-, Schreib- und Aktenmappen, Brief-, Zigaretten- und Cigaretten-Taschen, Damen-, Habs-, Umbags- und Umhang-Taschen, Portemonnaies, Spiegelkästen und Geldbeutel, Plaidhüllen und Plaidriemen und Schirmfutterteile etc.

Ihn baldig zu räumen, verlässt zu jedem nur annehmbaren Preise.

Telefon 894. 10 Goldgasse 10. Telefon 894.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches Schweinschmalz mit seinem Eriebengeschmack in emalisierten Blechgefäßen ab:

Eimer	20—35 Pfd.	so wie in 10 Pfd. Dosen
Ringhausen	15-20-35 "	a R. 6.—aeg. Nachr. od. Verf. d.
Schwenkfeßel	20-30-60 "	W. Beurlen Jr.
Teigknüpfel	15-30-50 "	Kirchheim-Teck 140 (Würth)
Wassertröpfel	20-40 "	In Holzgeb. Preis 3. Dient.

Nachnahmgebühren werden sofort vergütet. 1870/1871
Bitte Anerkennungsscheine!

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,
Friedrichstrasse No. 8, I.

Manicure und Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen - Operateurin.
Specialistin für Fußpflege nach amerik. Methode.
In Amerika studiert und diplomirt für medicinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts; Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause. 2532
Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung,
Wer- und Control-Marken etc. etc.

Tägliche Produktion 20000 Stück fertigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,

Gravir- und Münzstalt, G. m. b. H.

Bleidenstadt b. Wiesbaden,

Galvanische Anstalt.

Lieferanten zahlreiche Staats- und Gemeindebehörden.

Export nach allen Ländern.

Telefon Nr. 93 Amt Langenschwalbach. 856

Zum Ansetzen
W. Kohl, Seerabenstr. 19.

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122

121/122</

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billige und erfolgreiche Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.
.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zelle.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Kriechstrasse 11. • Telefon 708 365
Kostenlose Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermieten

die neuerrichtete Villa Bodenstedt

Ecke Kriechstr. u. Bodenstedtstrasse, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, mit großen Seitenen u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. 3 hochherrschaftliche Etages-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Tiefe, Badezimmer, Toiletten u. Klosetträumen, groß, heller Küche, Speisezimmers, mehreren Wasiorien, drei Kellern etc. Alles in höchsteleganter Ausstattung u. neuzeitlichem Komfort. Elektrische Personen-Aufz., einer reich mit Marmor ausgekleideter Hauptaufzug, Diententrappene, Riederdruck dampf- u. Gasfam.-Heizung, Elekt. Licht. und Gas in all. Räumen, Eigene Kali- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergroßert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingegebene Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung etc. Näh. Auskunft, wie Einschreibung der Pläne bei Christian Stokol, Bureau: "Hotel Metropole". 3334

Mietgefläche

Grenznahe 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, wenn mögl. Wärme- und Kälteausgleich, Sonnenlicht, am 1. Ost. geplant. (Südviertel bevorzugt) Off. n. A. A. 5137 in die Exped. d. Bl. 5137

Ge. wird Wohn. in Wiesbaden od. Umgegend, 5 Zim. mit Bad, Balkon, im 1. od. 2. St., in Preis bis 700—750 M. von rech. Familie co. auf mehr. Jahre am 1. Ost. 1905. N. Gärchen annehmen. Adressa n. C. A. 5 an die Exped. d. Bl. zum 26. da. abnehmen. 1238

Wirtschaft

zu kaufen geplant, eventl. auch a. kein Land. Off. unt. H. F. 2966 an die Exped. d. Bl. 3982

Kleine Villa

der Landhaus, 6—7 gr. Zim. mit Bad, eventl. Stallung u. Balken, zum Kleinwohnen bei Kurhauskreis zu mieten geplant. Off. Unt. mit Preis n. A. S. 4543 an die Exped. d. Bl. 4946

Vermietungen

10, 6, 5 u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzit entst., in der Nähe Kais.-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Verderstr. 10, 1. r. 5905

3 von 1. Ost. in die Villa Paulstrasse 20, ganz ob. getrennt zu kaufen. Kleine Kurzage Centralstr. Bad u. elektr. Licht, ich haben in den Kuranlagen. 4896

Familienwohn., 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Räume u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder best. Pension, per Ost. zu dem. Näh. v. Eigent. W. Schwandt, Karlsruhe. 31. 4514

5 Zimmer.

Häusergasse 3, 2. Wohnung, 5. 3. R. u. 2. Mann., vermischt. Näh. v. Webergasse 13' 1051

Adolfs-Allee 33

hochherrschaftliche Wohnung, 2. Et., 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Wiederverwendung der Balkenküche auf den 1. Oktober zu vermieten. 4115

Näh. erste Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 in die 8. Etage, bestehend aus acht Ziimmern, großen Balkons, Elekt. u. reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. daselbst bei dem Eigentümer W. Kimmel. 2198

Hellerstr. 7, 3. St.,
8 Zim. mit Zubeh. per Oktober zu vermieten. 5009

Hirschgasse 10, 2. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2907

Wilhelmsstr. 16, herrschaftliche Bei-Etage (8 Zimmer) zu verm. Näh. daselbst Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 4683

7 Zimmer.

Wegzuges halber

ist die herrschaftliche 2. Etage

Adolfsallee 45,

7 Zim. mit reichl. Zubeh. und allem Confort, der Neuzit anzugeboten, ver sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Bausbüro, Part. 3280

Waldesbewerke, 8, 6 Zimmer, 2 Küche, Bad, Balkon, Elekt., 2 Mans. und 2 Keller per Juli. Näh. Dünfeldberg, Kais.-Friedrich-Ring 53. 1576

Büro Solingen, 3, die Besitz. von 5 bis 6 Zim., Balkon, madezimme u. "Gartenausbau" 2. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. das. oder Part. und Bürobüro, 12. Part. 7564

Billa,

ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, Hochparterre, in schönem Garten, 6 bis 7 Räumen, geteiletsem Speisezimmer, Elekt. Veranda, delle Zoutert. Räume und reichl. Zubehör zu vermieten, Auszugszeit von 11 bis 4 Uhr. 750 Theodorstraße 1a.

Wegzuges halber herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zim., 2. Etage, 4 Zimmer in d. Etage, mit großem Balkon u. reichl. Zubehör und 3 Zimmer 3. Etage, per sofort oder später zu vermieten. Kais.-Friedrich-Ring 63. 4881

Hausaufzuge 24 in die erste Etage von 7 Ziimmern, und Bad, auf 1. Oktober zu verm. eventl. früher. Näh. 2. St. 4897

Tannenstr. 15, 2. St., in meine Wohnung, leih aus 7 Zim., Badezimmer, Zubehör u. Garten, zum 1. Ost. zu verm. 4953

Dr. Bonigmann.

Waldesbewerke, 7, doppelt. Wohnung, 1. Et., 7 Zim., Schrankzim. Bad, Küche, 2 Mans., 2 Keller, gr. Balkon, Voranien, gr. Hinterzimm. zur Wiederverwendung per 1. Oktober. Näh. im Hauf. 2. Et. 4781

8 Zimmer.

Häusergasse 3, 2. Wohnung, 5. 3. R. u. 2. Mann., vermischt. Näh. v. Webergasse 13' 1051

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Ost. zu vermischen. Auszugszeit 11—12. Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Merckstr. 84, 3. 5 Zimmer, 2 Keller, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh., per 1. Ost. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

Dr. Brahm. 4746

Wegzuges halber ist die Wohnung, 2. St., geräumig, und frei, zum 1. Ost. zu verm. u. sonst bereits am 1. Sept. ohne Bel. Vergütung begogen werden. Besichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Rheinstraße 18,

Parte.-Wohnung, 5 Zimmer, für Arzt, Sacharzt od. Bureau passend, per Oktober zu vermieten.

Näh. beim Handelsgericht J. Brahm. 4746

Abolstr. 1, Bld., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. Justizrat Dr. Albert, Adelheidstraße 24 1. Et. 1504

Bismarckstr. 26, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., soz. zu verm. 4195

Bismarckstr. 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 6145

Dambachthal 12, Ost., Part., 5 Zim., Bad, Speisestam. Balkon sofort zuverm. Näh. v. 2. Stod. 1577

C. Philipp, 317 Dambachthal 12, 1.

Gänsestr. 86 (Vandebau) freie gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh., zu verm. Preis 900 M. Näh. Part. 3142

Gustav-Adolfsstr. 9, eine schone 4-Zimmerwohn., Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., in schöner Lage, wegzugewohnt bis 1. Juli, eventl. auch später zu verm. Anfang zw. 10—12 vorm. u. 2—4 nachm. 4027

Häfnergasse 3, 2., 5. Zimmer, 2, 6. Zimmer, 2. Et., 5 Zimmer mit Zubehör, 2. Et., hoch, zu verm. Näh. Häfnergasse 1571

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Et., hoch, zu verm. Näh. Vandebau, da selbst 8905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22 eine 14. 6-Zim.-Wohn. im 2. Et. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst ei. G. Stenker 4029

Dogdemüllerstr. 86, doppelt. 5-Zim.-Wohn. (1. St.) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. 9131

Hirschstr. 58, Neubau, Ede. Einfamilie, 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Elekt. u. Heizg., Balkon, zu vermieten. Näh. Häfnergasse 22, Part. 1571

Herderstr. 3 ist die 1. und 2. Etage auf 1. Ost. zu verm. Wohnungen von je 5 Ziimmern, 4 Ziimmern in der Front, 2 Balkonen, Bad, Speisekammer, Warm-Wasseranrichtung, 2 Mansarden, 2 Kell., kein Ost. Preis 1. Et. 1000 M. 2. Et. 950 M. Näh. daselbst Part. 4897

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5134

Kabinettstr. 6, 1. St., 5 Zimmer, Badezabinett, mit allem Zubeh., pre 1. Ost. er, eventl. auch früher, zu verm. Näh. Part. 4025

Kabinettstr. 16, 2. St., 5 Zimmer, Bad, Badezabinett, mit allem Zubeh., der Neuzit, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4872

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, elektr. Licht oder später zu verm. Näh. Part. 8176

Koppenherrstr. in nächster Nähe des Hauses, sehr schone 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4875

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4878

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4879

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4880

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4881

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4882

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4883

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4884

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4885

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4886

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4887

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4888

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4889

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4890

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4891

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4892

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4893

Königstr. 51, in altem häusler, Nähe des Bismarcktr., 1. Et., 4-Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Ost. er, zu verm. Näh. Part. 4894

</

Manjard Wohnung,

3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preisw. zu verm. **Carl Claes**, Bahndorffstr. 10. 4328
Niedorf Dreieckstr. 6. v. b., Dachgesch., schone 3 Räume, mit Wohnung mit Küche u. Speisekammer, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. daselbst oder Bismarckstr. 2. Hochp. v. Ahmus. 4457

Dreieckstr. 1, 2. Et., sch. Wohn. v. 3 Räum., k. Balk., nebst all. Zub. zu verm. Näh. 4637

Gloosstrasse 2, Bdh., sind 3 Räum.-Wohn., auf 1. Juli ob später zu verm. Näh. Döbheimerstr. 74, 1. Et. 8635

Neubau Gloosstr. 7, Bdh., 3-Räum.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausf., p. 1. Juli ob. fr. zu verm. Näh. daselbst. 8858

Neubau Gloosstr. 7, Sch., 3-Räum., sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1337

Gloosstr. 8, mehr. 3-Zimmer-Wohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstr. 9. Näh. B. 4961

Eleonorenstr. 4, 1. Et., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Anzusch. von 12-4 Uhr. Näh. Langasse 31, 1. 4313

Glenbergstr. 9, sch. 3-Zimmer-Wohnung auf sol. ob. 1. Ott. zu verm. (Preis 250 M.) 5063

Gloosstr. 7b, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Gebacherstr. 4, sch., 3 Räum., Küche im Abshl., p. 1. Ott. zu verm. 4088

Gebacherstr. 7, 3. Et., 3 Räum., Küche, Balkon, Trepp., nebst Zubehör auf Ott. zu verm. 4283

Feldstraße 22, sch., 3 Zimmer mit Abshl., eig. Kloset. und 1. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 4067

Feldstraße 22, sch., Frontsp., Wohnung, 3 Räum. u. Zubeh. mit Abshl. und eig. Kloset zum 1. Ott. zu verm. 4068

Gleibergstr. 11, Näh., 1. Et., abgesch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Ott. zu verm. (Preis 350 M.) 5065

Gneisenaustr. 8, sch. 3-Zimmer-Wohn., 2 Balk. u. Balk. pr. sofort oder 1. Ott. zu verm. Näh. Bdh., 2. Et. 4876

Gneisenaustr. 8, sch. 3-Zimmer-Wohn., im H. v. 1. Ott. zu verm. Näh. Bdh., 2. Et. 4877

Gneisenaustr. 8-Zimmer-Wohnung, im 1. Stod gelegen, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. 1315

Gneisenaustr. 8-Zimmer-Wohn., Balk., warmes u. saltes Wasser, per 1. Oktober zu vermieten. 4077 Gneisenaustr. 20, Laden. 1800

Gneisenaustr. 6 (Neubau), eleg. 3-Zimmer-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vermieten. 4482

Gloosstr. 5, sch. 3. u. 4-Zimmerwohn., auf 1. Ott. zu vermieten. Näh., 1. Et. 4631

Gahne, 6, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balkn., 2 Keller p. sofort, später zu verm. Näh. 4624

Gebodenstr. 16, Garth., abd. 3-Zim.-Wohn. (Dach) auf 1. Ott. zu verm. Näh. 4815

Gebenstr. 3, sch. 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli z. von. 40

Gebenstr. 28, sch., 3. Et., kann. Wohnung im Abshl., mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Gebenstr. 39, sch., helle schone Wohnung von 3 Zimmern, Küche in d. Abshl. per sofort oder später zu verm. Näh. Bdh., p. 1. 3321

Gebenstr. 1, ist einf. neuweine 3-Z. Wohn., Preis 480 M., zu verm. Näh. Darmst. Dambachthal 2, 2. 4819

Gebenstr. 6, n. der Döbheimerstr., schone Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Balk., Speisekamm., Eck-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Darmstädterstr. 5, Schrein. bei Fr. Weingärtner, Souterrain sch. Werkh. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Gebenstr. 2, Wohn., 3 Zimmer, Zubehör per 1. Ott. zu verm. Preis 480 M. 3885

Gebenstr. 16, eine gr. u. klein. 3-Zimmerwohn., per sofort oder später zu verm. Näh. Gebenstr. 14, 1. Et. 6264

Gebenstr. 4, Bel.-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4335

Gebenstr. 7, Ecke Dorfstraße, sch. 3-Zim.-Wohnungen mit reich. Zubeh., zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn., billig zu vermieten. Georg Schmidt, Nebelbeckstr. 11, Hochp. int. 5473

Gebenstr. 14, schone 3-Zim.-Wohnungen billig zu verm. Näh. daselbst. 2177

Neugasse 12, sch., ist eine schone 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabteilung zu vermieten. Näh. daselbst. 5091

Philippstraße 2, Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör an Leute zu verm. 4140

Philippstraße 49, 51 und 53 schone, große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 5014

Gneisenaustr. 6, neue schone 3-Zimmerwohn., mit Balk. und Balkon, zum Preis von 550 M. per 1. Ott. zu verm. 4102

Rauenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas-, Balk. und Speisek., auf sol. od. später zu verm. 9821

Rauenthalerstr. 8, sch., 3-Zimmerwohn., Frontsp., auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 4024

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 6, sehr schone 3-Zimmerwohn., mit Balk. und Balkon, zum Preis von 550 M. per 1. Ott. zu verm. 4102

Rauenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas-, Balk. und Speisek., auf sol. od. später zu verm. 9821

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Frontsp., auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 4024

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Frontsp., auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 4024

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott. zu verm. 5027

Rauenthalerstr. 9, sch., 3-Zimmerwohn., Balkon (gr. Räume), Balkade, 2 gr. Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör, auf 1. Ott.

Mauritiusstraße 8
ist per 1. Oktober ein größerer
Laden

für Verkaufs- oder Bureauzwecke,
zum Preis von 1000 Mark
zu vermieten. Nähersetzung in der
Exped. d. Blattes.

Läden, ca. 65 Q.-Mtr. u.
groß, mit Ladenzimmer, auch im
gangen als ein Laden, event. mit
großen Lagerräumen und Lager-
räumen, leichter ca. 215 Q.-Mtr.
groß, sofort oder später zu ver-
mieten.

Nähersetzung 4732
Röhres 4732
Moritzstr. 28 (Comptoir).

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Oranienstr. 51,
Laden, event. mit Zubehör, sehr
billig zu vermieten. 4874

Großes Geschäftslokal,
mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Geschäftslokale.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

6040 an die Exped. d. Bl. einzu-
reichen.

Pensionen.

Pension Alexandra,
Tannusstraße 57, 1. Etage, Eig.
Zimmer. — Gute Küche — Bäder.
— Sit. Nähe dem Kochbrunnen.
Mäßige Preise. English spoken
On parle français 4066

Villa Abeggstr. 8.
Inh. Frau Justizrat Gabler.
Elegante möblierte Zimmer mit und
ohne Balkon.
Auch für Tänermiethe. Mäßige Preise. 2046

Villa Freie, Maiuzerstraße 14,
niedrige Kitterlagen und Babubörs.,
gut möbli. Zim., einz. zu zusammen-
f. Woche 10 M. 10 M.
Pension 3,50 bis 6 M.
Garten, Bäder. 849

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer
Garten. Bäder. Vorzüliche Küche. 6900

Pension Rustan,
Nikolaistr. 17, Part.,
eleg. möbli. Zimmer mit ob. ohne
Balkon. Bäder, einer Mittagsküche
mit Kaffee zu 1,50 M. Ohne
Weinwaage.
Anmeldung erbeten. 847

Fremden-Pension
von
Frau Sanitätsrath Meyner,
Bieten-Ring 1. 1. 848

Niedrige, saubere Zimm., cam-
tabel eingerichtete Zimmer, gute
Verpflegung, mäßige Preise.

Villa Stillfried,
Hainerweg 3,
Pension 1. R. nächst Nachbars u.
Wilhelmsstraße.
Schöne Zimmer, angenehme Zimm., Bäder,
Garten, Telefon, Vorzügl. Küche.
Mäßige Preise. 846

Kaufgeschäfte

Leere helle Oelbarrels
laufen jedes Monat um 3846

L. Stamm,
Farben- und Lack-Fabrik
G. m. b. H. Wiesbaden

Hundsfingende Waldvögel
(Dompfauen, Brillen u. i. w.)
zu kaufen gesucht. Näh. Dorf-
straße 18, 1. L. 5158

Verkäufer

Schwarzbrauner ungarischer

Wallach,

vornehmes Wagen- und Reit-
pferd, 169 em groß, 5-jähr.,
sehr schnell, besonderer Um-
stände halber sehr billig
zu verkaufen. Nähersetzung Hoch-
straße 8. 5102

Ein zugsetzter Esel

mit Gesicht, 4-fädr. Wagen und
Reitpferd. Karton zum billigen festen
Preise von 125 Mark. 488

Doschheim,
Lieblicher Höhe 53,
nahe der Straßenmühle.

Dentische

Schäferhunde.

Aus dem ersten Wurf (5,3) unserer

Munny v. Wenden

mit vielen ersten Preisen prämiert,
von einem in Norden gedreht, habe
noch einige Welpen abzugeben,
Alter 9 Wochen. 4884

Swinger von der Linden,

Bei J. Lohfink,
Wiesbaden. Dorotheimerstr. 15.

**Großes Gebrauchsgegen-
stand**

Röderstr. 19, 1. r.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

6040 an die Exped. d. Bl. einzu-
reichen.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

6040 an die Exped. d. Bl. einzu-
reichen.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal

mit bellen, direkt anstoß, sehr ge-
räumigen Lagerräumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrreicher
Straße gelegen, ev. m. Wohnung
möglich bald preisw. zu ver-
kaufen. Rektenantrag bitte Off. u. F. B.

Großes Geschäftslokal